

"DER COURIER" is the leading Canadian Paper in the German language. Issued every Wednesday. Subscription price:— In Canada \$2.50 to foreign countries \$3.50 If paid in advance:— Canada \$2.00 1835 Halifax Street, Regina.

Der Courier

und Der Herold = = Organ der deutschsprachigen Canadianer

"Der Courier" ist die führende Zeitung für die deutschsprachigen Canadianer. Erscheint jeden Mittwoch. Preis:— Am Sonntag bezahlt: \$2.00 für Ausland \$3.50

25. Jahrgang. 12 Seiten. Regina, Saskatchewan, Mittwoch, den 15. Juni 1932. 12 Seiten. Nr. 52.

Französischer Generalkonsul greift Bennetts Politik an

Hiller-Sturmtruppen wieder zugelassen.

Frank von Papen-Regierung hebt Verbot der Brüning-Regierung auf.

Berlin, 13. Juni. — Die von der Brüning-Regierung als staatsgefährlich erklärten und deswegen verbotenen Sturmtruppen der nationalsozialistischen Partei werden nach einer Verordnung der Frank von Papen-Regierung wieder zugelassen. Damit wird ein Verbot beseitigt, das zu scharfen Protesten und zum Teil wohl auch zum Austritt der Brüning-Regierung geführt hat. Alle Deutschen, die eine Beschäftigung oder Stellung haben, werden nach einer weiteren Regierungsverordnung in Zukunft eine Steuer zu entrichten haben, die mit 1 1/2 Prozent beginnt und nach den Einkommen sich entsprechend erhöht. Zugleich werden die Interaktionen der Arbeitslosen und Kriegsveteranen gestärkt und alle Befreiungen von der Umsatzsteuer beseitigt.

Not des Vaterlandes von Kronprinz betont.

Berlin. — Der frühere deutsche Kronprinz wurde von der United Press befragt, ob er im Falle eines Austritts Präsident von Finnland in dessen Stelle treten werde. In seinem Antworttelegramm ließ er diese Frage jedoch vollständig offen. „Ich erhielt Ihre Depesche und bitte Sie um Verzeihung, die Aufmerksamkeit Amerikas auf die katastrophale Wirtschaftslage Deutschlands hinzulenken. Grüße. Wilhelm, Kronprinz.“ war der Inhalt der Antwort-Depesche.

Elf Menschen bei Hotelbrand getötet.

Cleveland, O. — Einer schweren Explosion und einem sofort folgenden Feuer fiel hier das Ellington Apartment Hotel, ein sechsstöckiger Bau, zum Opfer. Elf Menschen verloren ihr Leben; über zwei Dutzend wurden verletzt und zwölf werden vermisst.

Selbstmord u. Verhaftung in der Lindbergh-Affäre

Der verhaftete Ernst Brinkert konnte sein Alibi nachweisen.

Trenton, N. J., 11. Juni. — Nachdem gestern Violet Sharpe, eine Hausangestellte der Familie Morrow, Selbstmord begangen hatte, wurde der Mietsautofahrer Ernst Brinkert, ein angeblicher Freund des Mädchens, in Verbindung mit der Entführung und Ermordung des Kindes Lindberghs festgenommen und einem scharfen Verhör unterzogen. Das Mädchen istete sich lieber, als daß sie sich einem zweiten Verhör durch Detektive unterwarf.

Auch Frankreich gerät in Finanznöte.

Paris. — Finanzminister Louis Germaine-Martin sagte, daß Frankreich einer schweren Finanzlage gegenüberstehe, und daß das diesjährige Budgetdefizit wahrscheinlich zwischen sechs und sieben Milliarden Francs betragen wird.

Er machte auf die Wahrscheinlichkeit aufmerksam, daß Deutschland nach Ablauf des Hoover-Moratoriums die Reparationszahlungen nicht wieder aufnehmen wird, und sagte, die Regierung beabsichtige eine Vorlage für große Kürzungen der Ausgaben und Reorganisation des Administrationssystems einzubringen.

„Selbstmord“ Canadas

Erklärt der Franzose Carteron vor seiner Abreise und fällt vernichtendes Urteil über die konservative Politik.

Canada braucht einen Markt für seinen Weizen, Frankreich aber kann seinen Weizen auch von Argentinien beziehen.

Montreal. — Einen im diplomatischen Leben äußerst seltenen scharfen Angriff auf die Politik des Gaststaates leistete sich der französische Generalkonsul Edouard Carteron, der am Freitag zu einem langen Urlaub nach Frankreich abreiste. Er ließ die französische Höflichkeit fallen und erklärte einem Vertreter des „Montreal Star“ ganz offen und unumwunden, was er von dem konservativen Premier R. B. Bennett und seiner Politik denke.

„Canada muß Absatzgebiete für seinen Weizen finden, aber Frankreich kann allen Weizen, den es benötigt, ebenso leicht von Argentinien beziehen. Der letzte canadisch-französische Handelsvertrag ist abgelaufen. In Ottawa wurde erklärt, es würden zur seiner Erneuerung von canadischer Seite keine Anstrengungen gemacht, damit Canada auf der bevorstehenden britischen Reichskonferenz in Ottawa seine Hände frei habe. Die ganze Schwierigkeit liegt also auf canadischer Seite; denn Frankreich ist zu Verhandlungen bereit.“

„Canada vernichtet infolge der Bennett-Politik seinen ganzen Handel, ja es begeht Selbstmord, wenn es der Politik des Premier R. B. Bennett noch weiter folgt.“

Nach einer anderen Meldung hat der französische Generalkonsul Carteron den ihn ausfragenden Zeitungsberichterstatter in freundlicher, aber kräftiger Weise an der Stelle gefaßt, um ihm so handgreiflich klar zu machen, wie die Bennett-Politik den canadischen Handel abwürgt.

Eine Nachricht der „Canadian Press“ befragt, Canada tiefe wieder

Charles Dawes zurückgetreten.



Washington. — Charles G. Dawes legte vorgestern seinen Rücktritt ein.

„Die Weimarer Verfassung, deren Hüter ich als Reichsminister des Innern bin“ führte Herr von Gagul aus, „ist bei ihrer Annahme gar häufig durch legislative Eingriffe durchdrungen worden. Nach Ansicht der besten Autoritäten bedarf sie einer Revision. Dieser Aufgabe werden wir uns allen Ernstes widmen.“

„Eins muß ich indes betonen: Das Gerücht von Revision im Sinne der Wiederherstellung der Monarchie ist unheimlich und schädlich.“

„Meiner Geburt und meiner Erziehung entsprechend bin ich persönlich der Ansicht, daß die Monarchie die beste Regierungsform für ein Volk ist, das im Herzen Europas wohnt. Immer werde ich dankbar die Verdienste anerkennen, die das frühere kaiserliche Haus der Nation geleistet hat.“

„Ich bin indes überzeugt, daß dies eine Angelegenheit ist, mit der wir uns jetzt nicht zu befassen haben. Unsere Hauptaufgabe ist, die Notstände im Volke zu lindern.“

„Entschieden bin ich gegen die Vereinfachung irgend eines neuen Elements der Verwirrung durch ein Aufheben der Frage über die beste Regierungsform für den Staat, dem wir vor dem Reichspräsidenten Treue geschworen haben. In diesem Punkte sind der Kanzler und alle Mitglieder seines Kabinetts einig.“

„Wir sind also reaktionär ver-

Revision der deutschen Reichsverfassung geplant

Reichsinnenminister Freiherr von Gagul bezieht Rede von Wiederherstellung der Monarchie als „unheimlich und schädlich.“

Reichskanzler Franz von Papen fordert Zusammenfassung aller Kräfte für die Wiedergeburt Deutschlands.

Berlin. — Reichsinnenminister Freiherr Wilhelm von Gagul erklärte in einer Sitzung des Reichsrats, die Regierung des Kanzlers von Papen sei sich bewußt, daß die Reichsverfassung einer gründlichen Revision bedürfe und das Kabinett beabsichtige, sich dieser Aufgabe zu unterziehen.

„Die Weimarer Verfassung, deren Hüter ich als Reichsminister des Innern bin“ führte Herr von Gagul aus, „ist bei ihrer Annahme gar häufig durch legislative Eingriffe durchdrungen worden. Nach Ansicht der besten Autoritäten bedarf sie einer Revision. Dieser Aufgabe werden wir uns allen Ernstes widmen.“

„Eins muß ich indes betonen: Das Gerücht von Revision im Sinne der Wiederherstellung der Monarchie ist unheimlich und schädlich.“

„Meiner Geburt und meiner Erziehung entsprechend bin ich persönlich der Ansicht, daß die Monarchie die beste Regierungsform für ein Volk ist, das im Herzen Europas wohnt. Immer werde ich dankbar die Verdienste anerkennen, die das frühere kaiserliche Haus der Nation geleistet hat.“

„Ich bin indes überzeugt, daß dies eine Angelegenheit ist, mit der wir uns jetzt nicht zu befassen haben. Unsere Hauptaufgabe ist, die Notstände im Volke zu lindern.“

„Entschieden bin ich gegen die Vereinfachung irgend eines neuen Elements der Verwirrung durch ein Aufheben der Frage über die beste Regierungsform für den Staat, dem wir vor dem Reichspräsidenten Treue geschworen haben. In diesem Punkte sind der Kanzler und alle Mitglieder seines Kabinetts einig.“

„Wir sind also reaktionär ver-

Arbeitslosigkeit in Polen und Deutschland.

Berlin. — Die Zahl der Arbeitslosen im Deutschen Reich stieg sich Ende Mai auf 5,583,000, ein Rückgang um 92,000 in zwei Wochen.

Warschau meldet die Zahl der Arbeitslosen im Juni mit 279,138, ein Rückgang um 9,199 in einer Woche.

Fehlschlag der englisch-irischen Verhandlungen

Die Frage der Beteiligung Irlands an der britischen Reichskonferenz in Ottawa.

London. — Die hier zwischen Cannon de Balera und der britischen Regierung geführten Verhandlungen haben sich zerlegt.

Der erneute Fehlschlag der englisch-irischen Verhandlungen läßt die Frage aufkommen, ob Großbritannien in der Lage sein wird, den angekündigten Posten der irischen Delegation auf der Reichskonferenz in Ottawa durchzuführen. Das Versagen von dem Dominionssekretär S. H. Thomas erlassene Ultimatum

Amerikanische Notstandsaktion eingeleitet.

Washington. — Mit 216 gegen 182 Stimmen angenommen wurde vom Repräsentantenhaus die Garnersche Nothilfe-Vorlage, die auf Aufwendungen im Betrag von \$2,300,000,000 für Zwecke der Wirtschaftsanfurbelung und der Arbeitslosenunterstützung abzielt. Der Senat übermittelte vor dem Schluß der Sitzung einen republikanischen Antrag auf Rückverweisung der Vorlage an den zuständigen Ausschuss mit 216 gegen 182 abgelehnt worden.



John A. Garner.

Washington. — Mit 216 gegen 182 Stimmen angenommen wurde vom Repräsentantenhaus die Garnersche Nothilfe-Vorlage, die auf Aufwendungen im Betrag von \$2,300,000,000 für Zwecke der Wirtschaftsanfurbelung und der Arbeitslosenunterstützung abzielt. Der Senat übermittelte vor dem Schluß der Sitzung einen republikanischen Antrag auf Rückverweisung der Vorlage an den zuständigen Ausschuss mit 216 gegen 182 abgelehnt worden.

Proteste gegen Vortrag über Zeppelin-Angriffe

Condener Presse regt sich über Rundfunk-Vortrag auf.

London. — Eine große Kontroverse, die noch ein Nachspiel im Unterhause haben dürfte, ist dadurch entstanden, daß die britische Rundfunkgesellschaft in ihrem Programm einen Vortrag des deutschen Luftschiff-Führers Kapitänleutnant Von Schickel über die Zeppelin-Angriffe auf London schiederte.

„Wir sind also reaktionär ver-

Wiener Professor entgiftet das Kohlgas

Ein Mittel zum Selbstmord wird dadurch beseitigt.

Wien. — Soweit Wien in Betracht kommt, wird das Kohlgas durch seine Rolle als Mittel zum Selbstmord ausgegliedert haben. Wie jedoch angekündigt wurde, erzielte Professor Dr. Wolf Johannes Müller nach jahrelangen mühevollen Experimenten eine Methode, durch welche Kohlgas unschädlich gemacht werden kann. Die Methode ist sehr einfach und gar nicht kostspielig. Sie ist benutzbar für die Erfindung der ähnlichen Experimente anstellen, meistens damit, dem Gas Substanzen beizufügen, durch welche bedrohend Selbstmordkandidaten ein Unbehagen in sich aufsteigen fühlen, die ihnen alle Luft zum Selbst-

Künstlicher Blitzstrahl erzeugt.

In einem Laboratorium der General Electric Co. mit 10 Millionen Volt hergestellt.

Pittsfield, Mass. — Am hierigen Laboratorium der General Electric Company wurde soeben ein künstlicher Blitzstrahl erzeugt, der so hart war als je zuvor, 10,000 Volt war seine Stärke. Die Leistung konnte mit Hilfe eines Generators von 50,000,000 Kilowatt Stromstärke vollbracht werden, wobei der Generator nur ein Millionstel Sekunde zu funktionieren brauchte. Der „Blitz“ mußte eine Entfernung von 60 Fuß überbrücken.

Hungertod in Java.

Fairfield, Va. — Die Polizei sucht augenblicklich nach den Verwandten des 50-jährigen Schmiedes Ed Levan aus Racine, Wis., der in der hiesigen Polizeiwache starb. Er hatte sich dort eingefunden und dabei den Polizisten erklärt, daß er seit mehreren Tagen nichts gegessen habe. Kurz nachher starb er. Von Ärzten wird sein Tod auf Mangel an Nahrung zurückgeführt.

Neues Direktorium im Memelgebiet.

Berlin. — Soeben wurde ein neues Direktorium des Memelgebietes geschaffen. Sämtliche drei Mitglieder sind Deutsche.

„Wir sind also reaktionär ver-

„Der Courier“ Organ der deutschsprachigen Canadianer. Erscheint jeden Mittwoch.

Western Printers Association, Limited. J. B. Chmann, Geschäftsführender Direktor. Bernhard Bött, Chefredakteur.

Geschäftsstelle in Regina, East.: 1835 Galax Straße. Geschäftsstelle in Edmonton, Alta.: 9753 Jasper Avenue.

Printed and published every Wednesday by THE WESTERN PRINTERS ASSN. LTD., a joint stock company, at its office and place of business, 1835 Galax Street, Regina, Sask., Can.

„DER COURIER“

The Organ of the German-speaking settler of the West MEMBERS OF A. B. C.

Printed and published every Wednesday by THE WESTERN PRINTERS ASSN. LTD., a joint stock company, at its office and place of business, 1835 Galax Street, Regina, Sask., Can.

Die Wurzeln der Erbitterung.

In letzter Zeit sind verschiedene geradezu lächerliche Gerüchte als Tatsachenmeldungen verbreitet worden. Die mir darauf abzielen, den uns letzte Woche eintretenden Vereinnahmung des deutschen Volkes vor dem canadischen Publikum in höchster Eile erweisen zu lassen.

Wollten mehr Leute den Verfall der Vertrag durchlesen, so würden die Wurzeln der Weltleid dem Durchschnittsbürger bedeutend klarer werden; er würde wenigstens einsehen, woher die Depression wirklich stammt.

Der Verfall der Vertrag hat Deutschland die Gewinne und den Fortschritt eines Jahrzehnts entzogen. Es verlor Gebiete an Frankreich, Belgien, Polen und die Tschechoslowakei; es verlor seine Kolonien; es verlor seine Begehungen in China; es verlor seine Armee und Flotte; der wundervolle National- und Reichsbau, den die Deutschen geschaffen hatten, wurde systematisch und vorzüglich niedergedrückt und sein Inhalt zerstört.

Als die Deutschen gefangen waren, wollte sich Frankreich nicht mit gewöhnlichen Friedensbedingungen zufriedengeben. Nur Frankreich konnte es sich nur mit einer vollständigen Vereinnahmung des deutschen Staatslebens für alle Zeiten handeln.

Als die Deutschen gefangen waren, wollte sich Frankreich nicht mit gewöhnlichen Friedensbedingungen zufriedengeben. Nur Frankreich konnte es sich nur mit einer vollständigen Vereinnahmung des deutschen Staatslebens für alle Zeiten handeln.

Das vierte Gebot und die Auslandsdeutschen.

„The Roots of Bitterness“ überschreibt J. W. A. seinen Artikel in der „Winnipeg Free Press“ vom 6. Juni. Der Verfasser betont mit Recht, daß es falsch sei, die gegenwärtige Depression fortwährend als das Produkt wirtschaftlicher Mißstände hinzustellen und nach wirtschaftlichen Mitteln zu suchen.

„The Roots of Bitterness“ überschreibt J. W. A. seinen Artikel in der „Winnipeg Free Press“ vom 6. Juni. Der Verfasser betont mit Recht, daß es falsch sei, die gegenwärtige Depression fortwährend als das Produkt wirtschaftlicher Mißstände hinzustellen und nach wirtschaftlichen Mitteln zu suchen.

„The Roots of Bitterness“ überschreibt J. W. A. seinen Artikel in der „Winnipeg Free Press“ vom 6. Juni. Der Verfasser betont mit Recht, daß es falsch sei, die gegenwärtige Depression fortwährend als das Produkt wirtschaftlicher Mißstände hinzustellen und nach wirtschaftlichen Mitteln zu suchen.

„The Roots of Bitterness“ überschreibt J. W. A. seinen Artikel in der „Winnipeg Free Press“ vom 6. Juni. Der Verfasser betont mit Recht, daß es falsch sei, die gegenwärtige Depression fortwährend als das Produkt wirtschaftlicher Mißstände hinzustellen und nach wirtschaftlichen Mitteln zu suchen.

„The Roots of Bitterness“ überschreibt J. W. A. seinen Artikel in der „Winnipeg Free Press“ vom 6. Juni. Der Verfasser betont mit Recht, daß es falsch sei, die gegenwärtige Depression fortwährend als das Produkt wirtschaftlicher Mißstände hinzustellen und nach wirtschaftlichen Mitteln zu suchen.

„The Roots of Bitterness“ überschreibt J. W. A. seinen Artikel in der „Winnipeg Free Press“ vom 6. Juni. Der Verfasser betont mit Recht, daß es falsch sei, die gegenwärtige Depression fortwährend als das Produkt wirtschaftlicher Mißstände hinzustellen und nach wirtschaftlichen Mitteln zu suchen.

Weltumschau

Deutschland erhält moderne Autostraße. Im kommenden Sommer wird die moderne Weltverkehrsstraße Europas, die Autostraße zwischen Köln und Bonn eröffnet werden.

Die neuen Erkenntnisse der Verkehrswissenschaft kommen dieser modernen Verkehrsstraße Europas zugute. Bei ihrer Anlage ging man von einer Fahrgeschwindigkeit von 120 bis 160 Kilometer aus, selbstverständlich verträglich mit dem Tempo.

Frankreich und Österreich. Eine der ersten Amtshandlungen der neuen französischen Regierung wird darin bestehen, eine Hilfsmaßnahme in die Wege zu setzen, durch die die drohende österreichische Staatsbankrott verhindert werden kann.

Die neue französische Regierung. Edouard Herriot, der von Präsident Lebrun offiziell mit der Bildung eines neuen Kabinetts betraut wurde, konnte die Ämter der Minister fertigstellen.

Der Bruch mit der Vergangenheit.

Der Bruch mit der Vergangenheit. (Fortsetzung von Seite 1.) Der Bruch mit der Vergangenheit. Der Bruch mit der Vergangenheit.

Neue japanisch-chinesische Kämpfe.

Neue japanisch-chinesische Kämpfe. Tokio. — Eine heftige Schlacht wurde zwischen japanischen Truppen und chinesischen irregulären in der südlichen Provinz Kwangsi in der Mandchurie geschlagen.

Große Bande machte Turkestan unsicher.

Große Bande machte Turkestan unsicher. Tashkent, Rußisch Turkestan. — Zwei Frauen und 13 Männer wurden hier zum Tode verurteilt, weil sie Güterwagen auf den Bahnen Zentralasiens geraubt.

Die Goldbestände der Welt.

Die Goldbestände der Welt. Aus den einschlägigen Statistiken ergibt sich, daß die sechs Länder, die heute über die größten Goldbestände verfügen, in den letzten beiden Jahren diesen Beständen doppelt soviel Gold hinzugefügt haben, als in dieser Zeit neu gewonnen wurde.

Die Goldbestände der Welt. Während der am 31. Dezember 1931 zu Ende gegangenen beiden Jahre wurde den Goldbeständen dieser Länder — England und Spanien — hinzugefügt 2104 Millionen Dollar hinzu.

Die Goldbestände der Welt. Der größte Verlierer war Deutschland mit 210 Millionen. Dem folgten Japan mit 208 Millionen, Argentinien mit 181 Millionen, England mit 123 Millionen, Spanien mit 61 Millionen.

Die Goldbestände der Welt. An zweiter Stelle stand am Ende des letzten Jahres Frankreich mit 2999 Millionen, an dritter England mit 588 Millionen, an vierter die Schweiz mit 453 Millionen und erst an achter Stelle folgte Deutschland mit nur 234 Millionen.

Der Bruch mit der Vergangenheit.

Der Bruch mit der Vergangenheit. (Fortsetzung von Seite 1.) Der Bruch mit der Vergangenheit. Der Bruch mit der Vergangenheit.

Die Diktatur in Preußen?

Die Diktatur in Preußen? Berlin. — Gerüchte erhalten sich trotz offizieller Denials, daß Reichsminister von Papen eventuell beabsichtige, Artikel 48 der Weimarer Verfassung zur Errichtung einer Diktatur in Preußen anzusetzen.

Die Diktatur in Preußen?

Die Diktatur in Preußen? Berlin. — Gerüchte erhalten sich trotz offizieller Denials, daß Reichsminister von Papen eventuell beabsichtige, Artikel 48 der Weimarer Verfassung zur Errichtung einer Diktatur in Preußen anzusetzen.

Verfall der Vertrag auch für Herriot unantastbar

französische Außenpolitik bleibt unverändert; neuer Premier schlägt nur andere Tonart an.

Paris. — Edouard Herriot, der neue Premier Frankreichs, wird in der Kammer eine Rede, in welcher er sein Regierungsprogramm darlegt, vorauf ihm die Kammer ein Vertrauensvotum mit 390 gegenwärtiger Mehrheit erteilt, daß sie als Mandat für ihn aufgefahrt wird.

Paris. — Edouard Herriot, der neue Premier Frankreichs, wird in der Kammer eine Rede, in welcher er sein Regierungsprogramm darlegt, vorauf ihm die Kammer ein Vertrauensvotum mit 390 gegenwärtiger Mehrheit erteilt, daß sie als Mandat für ihn aufgefahrt wird.

Neue japanisch-chinesische Kämpfe.

Neue japanisch-chinesische Kämpfe. Tokio. — Eine heftige Schlacht wurde zwischen japanischen Truppen und chinesischen irregulären in der südlichen Provinz Kwangsi in der Mandchurie geschlagen.

Große Bande machte Turkestan unsicher.

Große Bande machte Turkestan unsicher. Tashkent, Rußisch Turkestan. — Zwei Frauen und 13 Männer wurden hier zum Tode verurteilt, weil sie Güterwagen auf den Bahnen Zentralasiens geraubt.

Der Bruch mit der Vergangenheit.

Der Bruch mit der Vergangenheit. (Fortsetzung von Seite 1.) Der Bruch mit der Vergangenheit. Der Bruch mit der Vergangenheit.

Die Diktatur in Preußen?

Die Diktatur in Preußen? Berlin. — Gerüchte erhalten sich trotz offizieller Denials, daß Reichsminister von Papen eventuell beabsichtige, Artikel 48 der Weimarer Verfassung zur Errichtung einer Diktatur in Preußen anzusetzen.

den Arm in Arm über eine der größten Straßen der Neuen Welt marschierten. Noch während des Marches traten die Führer der deutschen, der ukrainischen und weißrussischen Gruppe zusammen und beschloßen, in Zukunft ihre Veteranen-Organisationen zusammenarbeiten zu lassen.

Umsturz in Chile.

Umsturz in Chile. Ein revolutionärer Junta, die kurzlich Präsident Juan Esteban Montero gestürzt hat, war dabei, unter dem provisorischen Präsidenten Carlos Dávila, die Regierung auf sozialistischer Grundlage umzuformen.

Umsturz in Chile. Ein revolutionärer Junta, die kurzlich Präsident Juan Esteban Montero gestürzt hat, war dabei, unter dem provisorischen Präsidenten Carlos Dávila, die Regierung auf sozialistischer Grundlage umzuformen.

Die Goldbestände der Welt.

Die Goldbestände der Welt. Aus den einschlägigen Statistiken ergibt sich, daß die sechs Länder, die heute über die größten Goldbestände verfügen, in den letzten beiden Jahren diesen Beständen doppelt soviel Gold hinzugefügt haben, als in dieser Zeit neu gewonnen wurde.

Die Diktatur in Preußen?

Die Diktatur in Preußen? Berlin. — Gerüchte erhalten sich trotz offizieller Denials, daß Reichsminister von Papen eventuell beabsichtige, Artikel 48 der Weimarer Verfassung zur Errichtung einer Diktatur in Preußen anzusetzen.

Die Diktatur in Preußen?

Die Diktatur in Preußen? Berlin. — Gerüchte erhalten sich trotz offizieller Denials, daß Reichsminister von Papen eventuell beabsichtige, Artikel 48 der Weimarer Verfassung zur Errichtung einer Diktatur in Preußen anzusetzen.

Die Diktatur in Preußen?

Die Diktatur in Preußen? Berlin. — Gerüchte erhalten sich trotz offizieller Denials, daß Reichsminister von Papen eventuell beabsichtige, Artikel 48 der Weimarer Verfassung zur Errichtung einer Diktatur in Preußen anzusetzen.

Die Diktatur in Preußen?

Die Diktatur in Preußen? Berlin. — Gerüchte erhalten sich trotz offizieller Denials, daß Reichsminister von Papen eventuell beabsichtige, Artikel 48 der Weimarer Verfassung zur Errichtung einer Diktatur in Preußen anzusetzen.

Wentzlers STAR LAGER. Zu haben in jeder guten Weinhandlung. STAR-BREWING CO., LTD.

Aus Alberta

Alberta verlangt, daß die Bennett-Regierung mehr zahlen soll.

Provinz und Städte senden ein diesbezügliches Telegramm.

Edmonton. — Hier fand am 7. Juni eine Zusammenkunft der Bürgermeister der vier größten Provinzstädte und des Premierministers statt. Nach eingehender Besprechung wurde der Beschluß gefaßt, die Bennett-Regierung zu ermahnen, in Zukunft einen größeren Teil zur Unterhaltung der Arbeitslosen beizutragen.

net Regierung an, ihren guten Willen zu zeigen, und da wird sich herausstellen, ob dieselbe die Großindustrialisten im Osten oder die Landwirtschaft im Westen fördern wird.

Calgary, Alta.

Im Mai fand die zweite Generalversammlung des Clubs Bergheim statt. Herr S. Röber wurde wieder als Präsident, Herr W. A. Hesse als Sekretär und Herr E. Signau als Kassierer neu gewählt.

Alle Deutsche in und um Calgary sind hiermit aufgefordert, ihr Interesse an ihrer alten Heimat durch ihren Beitritt zum Bergheimclub zu bezeugen (Adresse: 203, 7 Ave. E.).

Ein interessantes Experiment in

fest in Calgary insofern in Arbeit, als alle Arbeiter, Arbeitslosen, und mehrere Steuerzahler verbände drauß und drauß sind, eine Aufklärung und Kenntnis des Stadtverordnungsorgans zu erlangen.

Zwei Knaben ertrunken.

Von Dromont, Alta.; kommt die Nachricht, daß es zwei Knaben auf dem Schwimmplatz der Schule einfiel, ein Schwimmplatz im Giddens Park in Edmonton. Als sie abends nicht heimkehrten, machten sich die Eltern und die Nachbarn auf die Suche und fanden die Leichen der Knaben am Ufer des Sees. Wie sich der Unfall zutrug, ist nicht bekannt.

„Jetzt fühle ich mich jung und stark“

„Meine Nieren waren schwach und machten mich viel kranken. Ich habe jetzt wieder meine alte Kraft und Vitalität zurückgefunden.“

Kranke. Wenn Sie krank sind, ist es ein Beweis, daß Ihre Nieren schwach sind. Sie müssen sie wieder in Ordnung bringen.

Frau bewußtlos aufgefunden.

Eine 33jährige Frau namens Lotie Skinner in Brooks, Alta., befand sich am 6. Juni in Abwesenheit ihres Mannes die Fenster und Türen ihres Wohnhauses mit Brettern zugemauert und ihre 6 Kinder daheim gelassen.

ZAM-BUK befeuchtet Schmers, Anschwellen und Jucken der Hämorrhoiden. Salbe 50c, Medizin-Zeitung 25c.

dem Zerstörung nicht verloren gehen. Daher sollte jeder Deutsche, der ein Christ sein oder werden will, von diesem Werk Gebrauch machen, es unterstützen und dafür auch werden.

Wie man dazu beitragen kann, daß der Deutsche Tag in Edmonton ein Erfolg wird.

Einige beherzigenswerte Grundsätze. Unseren Landsleuten wird nachfolgender Rat gegeben, die Befolgung folgender Richtlinien für die Feier des diesjährigen Deutschen Tages zu empfehlen:

- 1. Keine Gleichgültigkeit vom ersten Tage an all den leitenden Personen, die die vorbereitenden Arbeiten zu leisten haben, kein einziges gutes Haar; schimpfe vor allem auf den Zeitverschwendung. 2. Wenn in irgendwelcher Hinsicht ein Tag verschoben werden würde, würde ich mich nicht erlauben, so zu tun, als wäre es nicht geschehen.

Czar, Alta.

In der Nacht zum 6. Juni brachen Einbrecher in den Laden von J. Cohen und sprengten den Geldschrank, der Inhalt war aber kaum der großen Höhe wert, denn sie erbeuteten nicht mehr als \$50 in Bargeld.

Meadowview, Alta.

Es war vor einiger Zeit im „Courier“ eine Anregung zur Schaffung einer Leihbibliothek zu lesen, ohne daß man davon weiter gehört hat.

Albertas Kohlenproduktion.

Obwohl es an Abatz für Alberta Kohle mangelt, war die Produktion im verflochtenen Monat doch bedeutend. Im ganzen wurden in der Provinz 253,632 Tonnen Kohlen gewonnen, die zum größten Teil in der Provinz verbraucht wurden.

Edmontonener Getreidepreise.

Table with 2 columns: Grain type and Price. Includes items like No. 1 Northern, No. 2 Northern, etc.

Edmontonener Viehmarkt.

Table with 2 columns: Animal type and Price. Includes items like Cows, Hogs, etc.

Möglichkeit einer neuen Reichstagsauflösung.

Wenn die am 31. Juli stattfindenden Reichstagswahlen die politische Lage in Deutschland nicht klären, das heißt keine absolute Majorität einer Partei oder die Möglichkeit einer arbeitsfähigen Koalition ergeben sollten, so wird nach der Erklärung eines hochstehenden Beamten des Auswärtigen Amtes Reichspräsident von Hindenburg den Reichstag zum zweiten Male auflösen und eine neue Wahl ansetzen.

Neue französische Partei.

Paris. — Der frühere Premier Andre Tardieu und dreißig seiner Anhänger bilden eine neue Partei zur Bekämpfung der Politik des Premier Edouard Herriot des Führers der Liberalen („Radikal Sozialisten“).

Sudetendeutscher Protest gegen tschechische Willkür

Wien, im Mai. — Die bei der Hauptversammlung des Sudetendeutschen Heimatbundes, Kreis Sudetendeutscher, in Leoben verammelten Vertreter von 140 Zweigstellen und Heimatgruppen, in denen lebhafteste Mitglieder vereinigt sind, beschließen, die Aufmerksamkeit der ganzen Welt auf die Vorgänge zu lenken, die sich seit längerem in der tschechoslowakischen Republik abspielen.

Hungerdemonstration amerikanischer Bergleute.

Charleston, W. Va. — Eine Gruppe von „Hungerdemonstranten“, die sich aus arbeitslosen Bergleuten zusammensetzt und ursprünglich 600 Mann stark war, löste sich langsam wieder auf.

Das fünfte Patent.

Erteilt in St. Louis an Erfindung, welche ein Flugzeug überflüssig macht. Erfindung von Dr. Edgar S. Snodgrass.

Pilsener REGINA BREWING CO. LTD. Dieses alte Lieblingsgetränk — Jetzt ein Spezialbier-Extrakt.

Beim Salutschießen getötet.

Neapel, Italien. — Während Artillerieübungen zu Ehren des Jahrestages der Proklamation der italienischen Verfassung 21 Soldat Salutschüssen erlag, sechs wurden schwer verletzt und einer wurde taubstummt.

Vier Milliarden neue Briefmarken.

Washington. — Mit dem Druck von vier Milliarden Stück neuer 3 Cent Briefmarken wurde in der Bundesdruckerei begonnen. Mit Hochdruck wird an der Fertigstellung dieser Marken gearbeitet, da die neuen Verträge von drei Cent in Kanada bereits am 1. Juli in Kraft treten.

700 Personen aus See-Not gerettet.

Madrid. — Radiomeldungen von Fernando Ro, einer Jacht auf der Höhe der Westküste von Afrika, wo der spanische Dampfer „Leide“ auf Grund lief und zerstört wurde, bezeugen, daß alle 700 Passagiere und die Mannschaft von dem britischen Schiff „Altam“ gerettet wurden.

Das fünfte Patent.

Erteilt in St. Louis an Erfindung, welche ein Flugzeug überflüssig macht. Erfindung von Dr. Edgar S. Snodgrass.

Die deutsche Wirtschaft überlebt.

Diese geradezu an Sympathie grenzende Verfolgung des gesamten Sudetendeutentums ist ein Ausmaß, das jedes Rechtsempfinden, das jeder Mensch besitzt, empört.

Die deutsche Wirtschaft überlebt.

Diese geradezu an Sympathie grenzende Verfolgung des gesamten Sudetendeutentums ist ein Ausmaß, das jedes Rechtsempfinden, das jeder Mensch besitzt, empört.

Die deutsche Wirtschaft überlebt.

Diese geradezu an Sympathie grenzende Verfolgung des gesamten Sudetendeutentums ist ein Ausmaß, das jedes Rechtsempfinden, das jeder Mensch besitzt, empört.

Die deutsche Wirtschaft überlebt.

Diese geradezu an Sympathie grenzende Verfolgung des gesamten Sudetendeutentums ist ein Ausmaß, das jedes Rechtsempfinden, das jeder Mensch besitzt, empört.

Bohemian Lager BECK'S ALWAYS THE SAME. Pilsener Beer. Brewed in Bohemia.

Wanderer's Library. 150.00 voller Preis für 34 acres Farm, 20 Meilen von Vancouver, B.C. Includes details about the property and contact information for Adolph Neipl.

HAMBURG-AMERIKA LINIE. Drahtische Preis-Reduzierung. Hamburg nach New York oder Halifax. \$89.50 New York - Hamburg \$135.00.

KING EDWARD Hotel. 10180-101. Straße. Edmonton Alberta. Das Haus der freundlichen Bedienung. Feines und kaltes Wasser und Telefon in jedem Zimmer.

Aus Regina

Eine Warnung an unsere deutschen Freunde.

„Der Courier“ ist darauf aufmerksam gemacht worden, daß gewisse Kreise, die auf eine Schädigung unseres Ansehens in der Definitivität ausgehen, besonders unsere Sommerveranstaltungen (wie Bidnias usw.) beobachten wollen, um eventuelle Übertretungen des Alkoholgesetzes festzustellen und dann Anzeige zu erstatten. Es ist daher die mögliche Warnung an alle deutschen Gruppen und Zielgruppen gerichtet, sich nicht nur vor Spitzeln und Alkoholhändlern zu hüten, sondern auch die Vergünstigungen so einzurichten, daß kein Anlaß zu polizeilichen Ermittlungen entsteht. Wir sind das unteren guten deutschen Namen schuldig.

Die Geburtstagsfeier, die am 7. Juni zu Ehren von Herrn Dr. R. W. Ulrich, dem früheren Minister für Volksgesundheit und öffentliche Arbeiten und jetzigen liberalen Abgeordneten von North, in den liberalen Klubräumen stattfand, war sehr zahlreich besucht. Viele mußten sich mit Stehplätzen begnügen. Zu den Rednern des Abends gehörten der liberale Führer Herr J. G. Gardiner und der frühere Landwirtschaftsminister Herr Motherwell. Von allen Seiten wurde Herr Dr. Ulrich zu seinem 55. Geburtstag herzlich beglückwünscht.

Herr und Frau David Schran, 2133 Broder Straße, erinnern uns, durch den „Courier“ dem Deutschen Canadian Club, dem Deutschen Frauenklub und den Damen der St. Michaels-Kirche herzlich zu danken für die ihnen ehrenreichen Beweise der Liebe und Freundschaft, die ihnen zu ihrer goldenen Hochzeit zuteil geworden sind.

Herr Heinrich Rang von Edenwald, Sask., berichtete uns bei einem Courierbesuch, daß letzte Woche der beliebteste Regen über Edenwald und Umgebung in ungewöhnlicher Menge niedergegangen ist. Der Schneidemann („Cut-mann“) hat sich bis jetzt noch nicht bemerkbar gemacht, obwohl das Ungebetene bei Regen und ständiger Feuchtigkeit bereits ziemlich Schaden angerichtet hat. Die Saat in bis auf wenig Safer und Gerste allgemein beendet.

Frau Gausi von Laska, Calif., eine Schwester von Frau Johann Schmeil, 2115 Kalfar Straße in Regina, hält sich zwei Monate hier zu Besuch auf. Sie fuhr von San Francisco per Dampf nach Vancouver und von dort aus direkt nach Regina. Nach ihrem Bericht hat sie eine wunderbare Reise gemacht. In Regina besuchte sie auch Herrn und Frau Stephan Gausi, denen sie Grüße von Familie Verber, Herbert, früher in Regina, jetzt San Francisco beehrte. Während ihres hierigen Aufenthaltes wohnt sie bei Herrn und Frau Johann Schmeil.

Von der flimmernden Wand.

Metropolitan Theater.
„The Strange Case of Clara Deane“ bringt der jungen Schauspielerin neuen Erfolg.

Wynne Gibson, die talentierte junge Schauspielerin, welche von der Operettenbühne zum Sprechfilm überging, errang Erfolg durch ihr Spiel in „Nothing but the Truth“, „Ladies of the Big House“, und „Two Hands of Women“. Jetzt spielt sie die Hauptrolle in dem Stücke „The Strange Case of Clara Deane“, welches von der Paramount Gesellschaft hergeleitet und am Donnerstag, den 11. Juni im Metropolitan Theater gezeigt wird.

Die brillanten Bühnenaufführungen Arthur W. Brilant's bringen Herr Gibson zu einer Höhe des Bildspiels.

Berichtet mit einem wertvollen Mann, verurteilt sie, nachdem ihr Mann wegen Unterdrückung eingekerkert ist, ihre kleine Tochter während der nächsten 5 Jahre glückselig zu machen. Nachdem ihr Mann aus dem Gefängnis entlassen übertritt er verächtlich wieder die Gasse. Schließlich wird er wieder gefaßt und Clara Deane als Kompilze mit bestraft.

Das ganze Stück ist spannend und endet nicht mit dem gewöhnlichen juristischen Urteil, sondern enthält juristisches Glück.

Capitol Theater.

Emil Jennings ebnete Chatterton die Filmstapfenbahn.

Wenn Sie Ruth Chatterton, Stern der First National in „The Rich are Always With Us“, welches Stück im Capitol am Mittwoch begehrt, sind drei Tage gespielt wird, fragen, welches ihr beiter Freund sei, wird sie ohne Zögern antworten: „Emil Jennings“.

Wenn Jennings nicht gewesen wäre, wäre die Heimstadt wohl noch ohne die „First Lady“ und Ruth Chatterton vielleicht noch immer auf der Bühne um ihre eigenen Sachen zu produzieren und zu spielen.

Nach gegen ihren Willen ließ sie sich überreden, eine Probe für Josef von Sternbergs Film „The Dark of New York“ zu geben. Sie war den Regisseuren gegenüber sehr anpassend zu sein, gab aber doch ihr Bestes für diesen Versuch. Es gelang jedoch Herrn Sternberg nicht, den Film wurde auf die Seite gelegt.

Abdankte Emil Jennings sich auf die Suche nach einer Frau für die Hauptrolle in „The Sims of the Fathers“. Die alten Filme wurden wieder hervorgeholt unter anderem auch der Problemfilm „Ruth Chatterton“. Nach Beendigung des Jennings zur Heimstadt und küßte sie.

Er mußte nicht, wer sie war, aber er mußte, daß er die führende Frau gefunden hatte. Und zu weichte Emil Jennings Fräulein Chatterton in alle Geheimnisse des Films ein. Und abschaffte ihr den Ruf eines Filmsterns.

Zunahme der Morde in 44 amerikanischen Städten.

Chicago. — Am letzten Jahr waren 44 Städte mit mehr als 100,000 Einwohnern vorhanden, in denen der Prozentfuß von Morden größer war, sagte Oberst H. Chamberlain, Direktor der Chicagoer Verbrechenskommission.

Chicago stand 1930 an der Mordezahl an 39. Stelle und Oberst Chamberlain behauptet, daß in diesem Jahr ein weiterer Rückgang eintreten wird. Unter den Städten, in denen sich mehr Morde ereigneten, waren Washington, D. C., Cincinnati, Kansas City, Miami, New Orleans, Louisville, Memphis und Houston.

Chile will Tauschhandel mit Rußland treiben.

Santiago, Chile. — Die neue sozialistische Regierung Chiles plant einen Austausch von Chile-Salzpetere gegen russisches Petroleum, da der Gaslieferant Chiles auf die Menge geht und Gasolin nur noch in kleinen Mengen zu haben ist. Die Provinzialbehörden sind angewiesen worden, mit den noch vorhandenen Gasolinvorräten sehr sparsam umzugehen, weil das Land schon seit Monaten in Gasolinnot ist, da es nicht mehr die nötigen Devisen aufzutreiben vermöge, um Gasolin aus dem Ausland zu beziehen. Die Idee, von der russischen Sowjetregierung Petroleum zu erlangen und dafür mit Salzpetere zu zahlen, stammt von dem neuen Finanzminister Alfredo Valparaiso, der im Begriff steht, die nötigen Schritte zu ihrer praktischen Verwirklichung zu tun.

Chilenische Regierung beschlagnahmt Juwelen.

Santiago de Chile. — Die sozialistische Regierung Chiles ließ loeben durch Karabinier Gold und Juwelen aus den Juwelierläden entfernen. Außerdem wurden ausländische Wechselnoten beschlagnahmt, und ausländische Devisen an der Börse beschlagnahmt. Ungefähr 1.000.000 Pesos (rund \$120.000) wurden beschlagnahmt. Für die beschlagnahmten Juwelen und das Gold wurden Requisitionsbefehle erteilt, die in allen öffentlichen Geschäften eingeleitet werden können. Die Karabinier beschlagnahmten auch sämtliche Waffen, die sich im Besitz von Mitgliedern der Wache befanden.

Bettstätten
Garantiert sofortige Besserung durch Dr. med. Gottmanns Methode. Auskurst kostenlos. Alter und Geschlecht angebend! Dr. Gottmanns Straton, 5005 C. Industrial Sta., St. Paul, Minn. 9

Reichskanzler von Bayern geht nach Lausanne.

Berlin. — Wie bekanntlich bekanntgegeben wurde, wird Reichskanzler Franz von Papen selbst die Führung der deutschen Delegation zu der Lausanner Reparationskonferenz übernehmen.

Der Delegation werden ferner angehören: Reichsrat Konstantin von Neurath, der Reichsminister und bisherige deutsche Botschafter in London, Dr. Hermann Krumholz, der Reichsfinanzminister, die Staatssekretäre im Reichsministerium für Wirtschaft und Ernährung und Herr Dr. Ernst Reuter, der Reichsminister für Finanzen. Dr. Hans Luther wird als Finanzsachverständiger teilnehmen.

Eingefandt

Milchpool, Milchversorgung von Regina und „The Producers Dairy.“

Edenwald, Sask. 11. Juni. Unter dem Datum vom 8. Juni erschien in unseren „Courier“ ein Aufsatz von Herrn A. Schid, Nord Regina, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, die deutsche Bevölkerung von Regina über den Milchpool zu informieren.

Ich bin auch ein Mitglied des genannten Milchpools und zwar nicht nur die letzten 2 oder drei Jahre wie Herr Schid, sondern schon seit dessen Gründung. Nicht nur eines der ersten Mitglieder, sondern auch einer der beteiligten Direktoren bei der Gründung und der Verfassung der Statuten. Da möchte ich Herrn Schid etwas beifügen, was mit seiner „genauen Auskunft über den Milchpool“ an die werten Courierleser in der Stadt Regina.

Herr Schid behauptet in seinem ersten Paragraphen, daß es sich nach der Gründung der Vereinigung herausstellte, daß sie zum Nachteil der nahe bei Regina liegenden Milchfarmer war. Dies will ich zum Teil zugeben, weil eben viele der Regina-Milchfarmer schon gewisse Vorteile gegenüber den auswärtigen Milchfarmern zu haben und zwar erstens daß sie 5 Cents mehr per Pfund Butterfert von den „Creameries“ bekamen und zweitens weil viele von ihnen ein besonderes Liebeskommen mit den „Creameries“ hatten, einen „special contract“, wonach sie alle ihre Milch an die „Creameries“ liefern durften, ohne daß ihnen jemals, wenn auch zuviel Milch hineinkam, ein gewisser Prozentsatz als Leberfisch oder „Surplus“ an gerechnet wurde, der dann zu einem viel geringeren Preise zu haben kam. Die anderen Milchferanten dagegen mußten stets ihren Prozentfuß von Leberfisch an Milch tragen.

Nach der Gründung der Vereinigung wurden diese beiden Vorteile für gewisse Milchfarmer von der Vereinigung als Unrecht gegen die anderen Mitglieder betrachtet und folglich nicht weiter geduldet. Nach den Grundätzen der Vereinigung sollen alle Mitglieder gleiche Rechte haben.

Beheben Sie sauren Magen auf diese angenehme Weise

Wenn Leute zwei Stunden nach dem Essen dauernd an Sodbrennen und Gas leiden und keine Verdauung haben, so ist bei neun aus zehn Fällen eine überhöfliche Säure im Magen die Ursache.

Der beste und der schnellste Weg, dieses Uebel zu beseitigen ist, Alkohol zu nehmen. Phillips' Milk of Magnesia ist ein Mittel in harmloser angenehmer und wohlschmeckender Form. Es ist die Form, die Ärzte verschreiben, die Krankenhäuser verwenden, auf welche sich Millionen seit über 50 Jahren verlassen.

Ein Löffel voll in einem Glas Wasser, neutralisiert die Säure der Verdauung und zwar sofort. In fünf Minuten werden die Leberfäureerscheinungen verschwinden. Wer es einmal auf diese Art versucht, will nichts anderes mehr haben.

Seien Sie sicher, daß Sie das echte „Phillips' Milk of Magnesia“ erhalten. Ein weniger perfektes Erzeugnis mag nicht dieselbe Wirkung haben. Alle Drogerien haben die großen 50c Flaschen. Volle Gebrauchsanweisung für keine vielen Verwendungen befinden sich immer in der Packung.
Hergestellt in Canada.

Oesterreich sendet neun Vertreter zur Olympiade.

Wien. — Neun Sportler und Sportlerinnen wurden endgültig ausgesucht, um Oesterreich bei den olympischen Spielen in Los Angeles zu vertreten. Ein zehntes Mitglied, der Sprinter Colorado, wird in New York sich anschließen. Er studiert an der Harvard Universität.

Die Mannschaft Oesterreichs besteht aus Hans Haas und Franz Androsch, Zentrern; Ellen Reich, Fiedler; Emil Samulic, Angelhaken; Tiefswertner und Sammerfeldner; Fritz Wimmer, 200 und 400 Meter-Lauf; Zepf, Staudinger, Schimmin; Nikolaus Dietrich, Mägen, und Hans Nibel, Segeln. Nicht Ferdinand von Vichtenstein und die Sportler begleitet.

In diesem Jahre ist wiederholt die Frage aufgeworfen worden, was George Washington tun würde, wenn er von den Toten auferstehen würde und sich das Land besähe? Zunächst würde er wahrscheinlich die Patriarchat ablegen!

Winnipeg Getreidepreise.

Winnipeg, 11. Juni.

Weizen	
Nummer 1 Northern	55
Nummer 2 Northern	54 1/2
Nummer 3 Northern	54 1/4
Nummer 4	54
Nummer 5	53 1/2
Nummer 6	53 1/4
Nutter	52 1/2
Trad	52
Nummer 1 Duram	52 1/2
Nummer 2 Duram	52
Nummer 3 Duram	51 1/2
Nutter	51
Nummer 1 C 28	51 1/4
Nummer 2 C 28	51
Nummer 3 C 28	50 1/4
Nutter	50
Rejected	49 1/2
Trad	49
Gerste	
Nummer 3 C 28	38 1/2
Nummer 4 C 28	38
Nummer 5 C 28	37 1/2
Nummer 6 C 28	37
Trad	36 1/2
Hafer	
Nummer 1 C 28	35 1/4
Nummer 2 C 28	35
Nutter	34 1/2
Rejected	34
Trad	33 1/2
Zwanzig Jahre Sommeren.	
Herr George Bagg aus La Salle, Colo., schreibt: „Zwanzig Jahre lang wurde ich von Sommeren in meiner Gasse geplagt, die erst in letzter Woche, daß ich kaum gehen konnte. Nach Gebrauch einer Anzahl Jorns' Alpenkräuter und zwei Flaschen Heilöl wurden mir die Sommeren und haben sich auf nicht wieder eingestellt.“ Diese beiden berühmten Heilmittel haben sich bei der Behandlung von Muskelschwächen, wachen Gliedern, steifen Gelenken und rheumatischen Beschwerden von ausgezeichnete Wirkung erwiesen; sie sind keine Narkotika, sind auch solche, die nicht nahe bei Regina wohnen.	



Die Mannschaft Oesterreichs besteht aus Hans Haas und Franz Androsch, Zentrern; Ellen Reich, Fiedler; Emil Samulic, Angelhaken; Tiefswertner und Sammerfeldner; Fritz Wimmer, 200 und 400 Meter-Lauf; Zepf, Staudinger, Schimmin; Nikolaus Dietrich, Mägen, und Hans Nibel, Segeln. Nicht Ferdinand von Vichtenstein und die Sportler begleitet.

Im „Trud“ zu verbüßen, hat unter Trudmann einen kleinen Viedoten aufgestellt, der nach Belieben die Temperatur reguliert. Wir sind daher ganz sicher, daß von der Edenwald-Milch keine in den Abwässerungsalen gegangen ist. Der Edenwald-Milchtrud ist ganz genau nach der Vorschrift des Gesundheitsinspektors gebaut, und die Milchkanne sind auch im Sommer vor Staub, Sonne und Unwetter geschützt.

Edenwald ist einer der stärksten Milchfarmen Distrikte und liegt nur 30 Meilen von Regina. Dies sind lange nicht hundert Meilen. Die übrigen Distrikte, wo der Milchpool noch vertreten ist, sind: Gibis, 40 Meilen nördlich von Regina, dann an der C. P. R. Linie östlich McLean, 25 Meilen, Cal'pelle, 30 Meilen, Indian Head, 40 und Sanktata, 50 Meilen. Von all diesen Stationen kommt die Milch gerade zu frisch in die „Creameries“ und kommt auch gerade so schnell in die Flaschen und zum Konsumenten wie jene von den anderen „Creameries“.

Somit wollen wir es dem deutschen Publikum von Regina überlassen, über die Qualität der Milch zu entscheiden, wie Herr Schid auch sagt. Nach seinem Schreiben zu urteilen, will er aber durch allerlei übertriebene Ausdrücke den Milchpool oder „The Producers Dairy“ samt ihren Mitgliedern bei den Regina Courierlesern in Mißtrauen bringen. Herr Schid bemerkt auch noch zum Schluß, daß der größte Teil der Regina-Gruppe von deutscher Abstammung sei. Dies ist meiner Kenntnis nach auch weit übertrieben. Wenn der Teil von deutscher Abstammung 25 Prozent ausmacht, dann ist er sehr hoch angezogen. Die Mitglieder der Edenwald-Gruppe sind 100 Prozent Deutsche und haben deshalb auch schon seit der Gründung der Organisation einen deutschen Direktor in der Verwaltung gehabt.

Im vierten Abschnitt erwähnt Herr Schid, daß durch die Gründung dieser neuen „Creamery“ angeblich ein Kampf gegen die anderen „Creameries“ geführt werden soll. Der Kampf sei wirklich nur ein Kampf zwischen denen, die 100 Meilen von Regina wohnen, und der Regina-Gruppe. Wie schon vorher bemerkt wurde, sind noch solche Milchfarmer unter der Gruppe der entfernt gelegenen, die nicht bei der Vereinigung sind; folglich ist die Behauptung von Herrn Schid nicht ganz korrekt, daß der Kampf zwischen der Regina-Gruppe und den Auswärtigen sich abspielt. Der Kampf ist meiner Überzeugung nach zwischen den beiden, und denen, die freiwillig austraten. Unter denen, die austraten, sind auch solche, die nicht nahe bei Regina wohnen.

Die „Producers Dairy“ ist mit den besten und modernsten Molkereimaschinen ausgerüstet, darunter einige, die direkt von England importiert wurden. Somit ist diese „Creamery“ instande, dem Publikum von Regina eine Milch von erster Qualität zu liefern.

Somit das Geldausgeben der Regina-Gruppe in Regina in Betracht kommt, kann dies von der Edenwald-Gruppe auch gesagt werden. Nicht nur jeder Cent geht nach Regina, sondern jeder Dollar. Was nicht durch den Edenwald-Laden nach Regina geht, das fahren die

Frauen Hygiene
Unschmerzhaft, verlässliches, natürliches und repariertes Pulvermittel. Sanft und angenehm. Stärkt den weiblichen Körper. Keine chemische Mischung in jeder Packung. Perfekt 85.00.
SINGER BROS. DEPT. Y.
Chemists and Druggists
26 Queen St. E., Toronto, Can.

In vorgeschrittenen Jahren
kannst Du fröhlich und bei guter Gesundheit bleiben durch den Gebrauch von
forni's Alpenkräuter
Es stärkt Deine Verdauungsorgane. — Es wirkt anregend auf Deine Nieren und Leber. — Es hält Deinen Stuhlgang in Ordnung. — Es fröhlich und baut Dein ganzes System auf.
Ein Versuch wird Dich überzeugen. — Es ist aus reinen, heilsamen Kräutern und Aquarellen bereitet und enthält keine schädlichen Drogen, oder solche, deren Gebrauch zur Gewöhnheit wird.
Keine Apothekermittel. Nur durch Spezialagenten geliefert.
Man schreibe an
Dr. Peter Fahrney & Sons Co.
2501 Washington Blvd. Sollet in Kanada geliefert. Chicago, Ill.

In 3 Tagen erlöst!
War alles vergebens, dann versuchen Sie die ärztlich empfohlene deutsche
Hämorrhoiden-Salbe „Die ga“
Aenderung sofort ohne Verunsicherung. Postfrei verandt. bei Einlieferung von \$1.00.
E. Kaschm, Tessier, Sask.
Alleinvertretung für Canada.

MARLER'S

Neu und Schick **Zwei-farbige Sport-Schuhe**

\$4.95 \$4.95

\$4.95

Wiederum beantwortet dieser Laden die wichtige Frage: „Was ist neu in Schuhbekleidung für Herren?“ Hier finden Sie bereits eine Ausstellung von Sommermoden, die die vorjährigen in den Schatten stellen. Auch die Preise werden Ihnen zuzagen.

MARLER SHOE SHOP
11th Ave. Opposite Woolworth's

Schreiben Sie um unseren deutschen Bücherkatalog.

Regina und Umgegend

Deutscher Konjul Dr. H. Seelheim Kommt nach Regina.

Herr Konjul Dr. H. Seelheim, der in allen deutschen Kreisen be- liebte und hochgeschätzte Vertreter des Deutschen Reiches, wird am 26. Juni nach Regina zu kurzem Auf- enthalt kommen. Nach dem von ihm entworfenen Programm ge- denkt er am Montag, den 27. Ju- ni, hier einen Lichtbildervortrag über das Thema „Der deutsche Rhein“ zu halten, wozu er vom Deutsch-Canadischen Zentralkomitee eingeladen worden ist. Der Vor- trag wird vorwiegend in Rah- men eines „Deutschen Abends“ statt- finden, über dessen Veranstaltung vom D. C. Zentralkomitee in be- züglicher Mitteilung am Dienstag, den 14. Juni, endgültige Beschlüs- se gefaßt wurden. Wir bitten die Mitteilungen in nächsten „Courier“ beachten zu wollen. (D. H.) Doch sind schon heute alle Deutschpre- chenden von Stadt und Land zum „Deutschen Abend“ herzlich eingela- den. Ein seltener Besuch ist zu er- warten.

Von Regina wird sich Herr Kon- jul Dr. Seelheim mit seiner Frau Gemahlin per Auto nach dem nord- lichen Teil von Saskatchewan be- geben und unterwegs einige deut- sche Siedlungen besuchen. Am 2. und 3. Juli werden Herr und Frau Konjul am dritten Deutschen Tag für Saskatchewan in Saskatoon teil- nehmen.

Für Ausbau des Spiel- plazes im Südosten.

Der „Prober Playground Com- munity Club“ wird nächsten Mon- tag, den 20. Juni, abends 8 Uhr, in der Municipalen Halle, 720 Victoria Ave., ein Banquet mit Tanz veranstalten. Der Klub lädt dazu alle Bewohner des nördlichen Stadt- teils von Regina sowie andere Freunde ein. Der Hauptzweck wird für den Ausbau des neuen Spielplazes an der Ecke von Lind- san-Strasse und 15. Ave., verwendet. Nur 25 Cents Eintrittsgeld werden pro Person für diesen guten Zweck verlangt. Eintrittskarten sind zu haben bei den Fortbildungsausschü- bern der Südost-Steuerzahler-Verein- gung oder an der Abendkasse. Wert- volle Preise gelangen zur Vertei- lung, wozu Spenden von folgenden Firmen eingegangen: Army and Navy Dept., Store, Gilroy, England, Simpsons, Catons, Hamilton Drug, Tol. Fuhrmann, Crown-Bakery, Jeffries, M. S. Williams, J. P. Grundnigk und McCall's Ltd. Eine Ausstattung für erste hauswirtschaft- liche Hilfe ist von der Reid Drug Com- pany geliefert worden.

Der kathol. Jungfrauenverein ver- anstaltet am Mittwoch, den 22. Ju- ni, in der St. Josephshalle, Winni- peg-Strasse, eine Eiscream-Unterhal- tung mit Kartenspiel und Tanz. Alle Mitglieder der St. Marienge- meinde sind dazu eingeladen.

Fußschweiß Mittel.
garantiert sicher wirkend und un- schädlich.
Preis per Flasche portofrei \$0.60.
Fußschweiß-Puder, 45 und 35c Portofrei!
Woffig's Deutsche Apotheke,
Box 121, Regina, Sask.

CANADIAN LEGION B.E.S.L.
Zweigverein Regina

Großer Basar mit Fest

Broad-Street Park

Vom 22. bis einschließlich 25. Juni

Scherz und Spaß für jeden!

An den Abenden und am Samstag Nachmittags.
Kommen Sie, vergnügen Sie sich!

Synodalversammlung.

Die zweite Versammlung des Ca- nada Districts der Amerikanisch- Lutherischen Kirche tritt am 7. Juli l. J. im Luther College zu Regina, Sask., zusammen und wird bis zum 12. Juli in Sitzung bleiben. Das Missionskomitee verliedelt sich Dienstag, den 5. Juli, um 2 Uhr nachmittags. An Arbeiten liegen vor: „Die Jugendpflege in unseren Gemeinden“, Pastor A. Schmidt, Storerent Pastor J. Stolberg, „Wie dergaburt und Pefehrung“, Pastor S. Nitsch oder Pastor A. Fride. Der Eröffnungsgottesdienst fin- det Donnerstag, den 7. Juli, abends 7:45 Uhr in der Dreieinigkeitskirche statt, bei welchem Dr. C. C. Hein, Columbus, Ohio, der Präses der A.S.M., die Predigt halten wird. Sonntag Vormittags, 3:11 Uhr, deutscher Gottesdienst mit Predigt von Pastor W. G. Sadt, Colum- bus, Ohio. Abends 7:45 Uhr eng- lischer Gottesdienst, Predigt von Pastor C. Schmitz, Winnipeg, Man. Montag abend Pastoralgottes- dienst mit Abendmahlsfeier. Beichtredner, Pastor S. Nitsch, Hanna, Alta. Pastoralpredigt Pastor V. Döring, Leeder, Sask. Alle Anmeldungen und Beglaubigungsscheine der Te- lesten sind spätestens bis 1. Juli an Pastor J. Weimber, 1251 Ar- gyle Str., Regina, Sask., zu sen- den. Bewirtung unter denselben Bedingungen wie in den letzten Jah- ren.

J. Arlt, Präses,
C. S. Stohmeier, Sekretär.

Von Reise ins Nordland zurück.

Herr Heinrich Mohr, der Leiter des hiesigen Büros der Hamburg- Amerika Linie, ist von einer Reise durch das Nordland von Saskatche- wan zurückgekehrt. Seine Fahrt führte ihn nach Prince Albert, Mel- fort, Big River, Shellbrook, Nord- Battleford, St. Walburg, Voon Voss und Voon River. Besonders viele deutsche Siedler trat er bei Big River, St. Walburg und Voon Ri- ver. Zimmer neue kommen hinzu, um den Raum mit der Widnis auszumachen und sich unter man- nigen Wägen ein neues Heim zu gründen. Wenn sie auch in ein- fachen Verhältnissen leben, so sind sie doch zurückden und haben sich nach echter deutscher Art emporzu- tun. Einer der tüchtigsten Farm- mer auf dem Heimstättenland des Nordens ist Herr Widal bei Voon River, der es allen Hindernissen zum Trotz doch schon zu einem gewissen Wohlstand gebracht hat. Andere rin- gen sich ebenfalls durch und wollen durch schwere Arbeit, jede Ausdauer und Gehiligkeit ihr Ziel errei- chen: ein eigenes Heim auf eigener Stelle.

Herr Mohr konnte auf seiner Fahrt auch lebhaftes Interesse für den Deutschen Tag in Saskatoon feststellen, jedoch zu hoffen ist, daß auch aus den weit im Norden ge- legenen Siedlungen mancher Farm- mer am 2. und 3. Juli sich in Saskatoon einfinden wird.

Hochw. Vater Wilhelm Säule, C.M.A., von Gendel, Sask., hat eine Erholungsreise nach Deutsch- land angetreten und sich auf der Durchfahrt im hiesigen St. Na- sientparkhaus aufgehalten.

Gekauft wurde in der ev.-luther. Dreieinigkeitskirche Voren Weber, Tochter von Herrn und Frau J. Weber, 1843 Montreal Straße.

Deutscher Katholikentag in Regina am 13. und 14. Juli.

Die Vorbereitungen für den dies- jährigen deutschen Katholikentag in Regina sind jetzt soweit gediehen, daß die Arbeit der einzelnen Komitees verteilt ist. Für Unter- bringung, Verpflegung und Unter- haltung der Teilnehmer wird in be- ster Weise Sorge getragen.

Die katholischen Gemeinden, die Ortsgruppen des Volksvereins und andere Vereine werden um Mitteil- ung erkräft, wie viele Vertreter und Gäste aus ihren Siedlungen zum Katholikentag am 13. und 14. Juli nach Regina kommen werden. Durch baldige Verständigung der Komitees in Regina kann manchen Schwierigkeiten vorgebeugt werden, insoweit hinsichtlich der Unterbrin- gung wie in Bezug auf die Spei- sung der Gäste. Weitere Mitteil- ungen seitens des Volksvereins in Regina werden noch folgen.

Alle Mitteilungen, Anmeldungen und Anfragen, namentlich bezüg- lich billiger Unterkunft in Regina, wolle man an den Sekretär Herrn Wilhelm Schumacher, 2118 Atkin- son St., Regina, richten.

Deutsche Radiostunde Regina.

Nächsten Sonntag, den 19. Ju- ni, abends 7:45 Uhr (Regina-Som- merzeit) wird der bekannte deutsche Radiosprecher Herr Joseph Orlich von Regina von der hiesigen Rund- funksstation C.S.B.C. (R. S. Will- iams, Regina) aus folgendes Pro- gramm bieten: „Memento von No- zar“, Träumerei von Schumann. Die Hone von Schubert, „Arbeits- lied von Mendelssohn und Varja von Sändel. Alle deutschen Rund- funksörer sind gebeten, ihre Appa- rate darauf einzustellen.

Ein wohl gelungenes ungarisches fest.

Zu sehr großer Zahl fanden sich letzten Sonntag im Ergebischof der St. Josephshalle zu Regina die Mit- glieder der ungarischen St. Ste- phansgemeinde ein, wozu noch viele deutsche Freunde kamen, um so zum Ausdruck zu bringen, daß Deutsche und Ungarn sich besonders eng ver- bunden fühlen. Die Halle war mit den ungarischen Nationalfarben ge- schmückt. Die beheimateten Wachen trugen ungarische Tracht, während zum Takt der Chorgänge die briti- sche und ungarische Flagge friedlich nebeneinander herumgetragen wurden. Die zum Erfolg des Festes beigetragen haben, dürfen herzlich beglückwünscht werden, besonders das Komitee unter Leitung von Herrn W. Kapitlan.

Nach einem wohlwollenden Wahl, zu dem ein Vertreter ungaris- che Weisen wählte, sprach Hochw. Vater Koch, der Pfarrer der Ge- meinde, in ungarisch und Deutsch über Aufgabe, Zweck und Ziel der Gemeinde. Herr W. R. C. Mann, der als Vorsitzender fungierte, be- grüßte die Gäste. Hochw. Vater Ve- sentoehr, C.M.A., überbrachte die Grüße der deutschen St. Marienge- meinde und Herr Stadtrat Marzies in seiner Eigenschaft als stellvertre- tender Bürgermeister die Wünsche der Stadverwaltungsbehörde. Während der liberalen Führer Herr J. G. Ger- dner, W. V. M., Herr Dr. A. M. Ulrich, W. V. M., für die liberale Partei sprachen. Von konservativer und Regierung-Seite hatte sich nie- mand eingefunden. Alle Redner be- tonnten das Recht der Minderheiten auf die Erhaltung ihrer Sprache und auf Verpflegung der guten nationalen Charaktereigenschaften in das Erbreich des canadischen Volkes.

Katholische St. Theresiengemeinde.

Am Mittwoch, den 15. Juni, ver- anstalten die Frauen der Gemein- de eine Eiscream Unterhaltung nach- mittags und abends. Frau Giffeler leitet diese Unterhaltung. Alle Mit- glieder und Freunde der St. Theresiengemeinde sind dazu herzlich eingeladen.

Der Jungfrauenverein wird seine Generalkommunion am Sonnt- ag, den 19. Juni, halten. Die Gesellschaft vom hl. Ramen hatte letzten Sonntag Generalkom- munion am Morgen und Einfüh- rung von 10 neuen Mitgliedern am Abend.

Der Straßenbauamteier A. C. Stewart, K. C., ist an Scharlachie- ber schwer erkrankt und liegt im Ho- teliersfrankenhaus zu Regina.

Nach einer Mitteilung der C. F. A. an den „Courier“ gelten die Fahrpreismäßigungen auf der Eisenbahn für jene, die zum Deutschen Tag in Saskatoon fahren wollen, vom 30. Juni bis 3. Juli.

Deutsch-Canadischer Klub.

Whit und Bridge mit Tanzunter- haltung.

Der Frauenverein des Deutsch- Canadischen Clubs veranstaltet am Montag, den 20. Juni, in der Club- halle (Ecke Toronto Str. und Vic- toria Ave.) ein gemittliches Whist- und Bridge-Kartenspiel. Nachfol- gend findet ein „Ice-Cream Social“ statt, dem sich dann noch eine Tanz- unterhaltung anschließt. Alle deut- schen Freunde, die einen schönen deutschen Abend verbringen wollen, sollen nicht veräumen, dieser Unter- haltung beizuwohnen. Der Vor- stand des Vereins verliedert allein einen höchst gemittlichen Abend und ladet Sie herzlich ein, daran teil- zunehmen. Eintrittspreis 25c.

Großer Ausflug des Unterstufungsvereins der Dreieinigkeitsge- meinde.

Am Sonntag, den 19. Juni, ver- anstaltet der Unterstufungsverein der evgl.-luth. Dreieinigkeitsgemein- de einen Ausflug, der nach Gottie- ligs Farm, 9 Meilen östlich von der Stadt, stattfinden soll. Zu diesem Zwecke wurde während der letzten Versammlung ein größeres Komitee erwählt, das nun mit den Vorberei- tungen beschäftigt ist und sich die größte Mühe gibt, dieses Fest zu einem großen Erfolg zu gestalten. Wettkämpfe, Spiele und Unterhal- tungen sind vorgesehen. Es ergeht hiermit die herzlichste Einladung an alle Glieder der Dreieinigkeitsge- meinde, sich an diesem Ausflug so zahlreich wie möglich zu beteiligen. Für Fahrgelegenheit ist reichlich ge- sorgt, jedoch auch diejenigen, die keine Autos besitzen, sich an dem Aus- flug beteiligen und einen herrlichen Nachmittag in Gottes schöner Natur erleben können. Auch für Frühstück- gen ist Sorge getragen. Da am Abend ein gemeinsames Essen statt- findet empfiehlt es sich, daß die lie- benden Hausfrauen einen „Kud“ für ihre Angehörigen mitbringen. Am Abend findet dann auch ein Gottes- dienst in freier Natur statt. Persön- liche Einladung ergeht auch an die Luther Liga sowie an die ganze Ju- gend der Gemeinde, sich an diesem Ausflug zu beteiligen. Alle Aus- flügler veranlassen sich an der Drei- einigkeitskirche. Führer von Autos und „Trucks“ sind gebeten, sich auch dort einzufinden. Abfahrt pünktlich 1:2 Uhr nachmittags. Kommt alle recht zahlreich und verleiht einen frohen Nachmittag!

C. G. Ditzl, Schriftführer.

DODGE
und
PLYMOUTH
Eigentümer

können sich glücklich schätzen, (weil wir es auch selbst sagen) hier eine zuverlässige Bedienung in Bezug auf Reparatur, Re- paraturen usw. für ihre Automob- ile zu haben.

Lebenbei sind wir die offizielle Bedie- nungsgarage für DODGE und PLYMOUTH

Wir kennen das Innere und Außere jeden Wagens.

Alle Autos, welche von der Green Motors zum Verkauf angeboten werden, werden von uns über- prüft und repariert, um den „Green“ Ansprüchen zu genügen.

Dies spricht für sich selbst!

CUSHING MOTORS Limited
1850 Albert Street
(Am selben Gebäude der Green Motor Co. Ltd.)
6969 Telefon 6969

Eine wirklich flotte Garage- bedienung.



Ortsgruppe Langenburg veranstaltet Deut- sches fest.

Die Ortsgruppe Langenburg des D.C.B. v. Sask. veranstaltet ley- ten Sonntag ein deutsches Fest, das sich eines guten Erfolges erfreute und recht schön verlief. Von Regi- na hatten sich eingefunden der Ver- bandsvorsitzende Herr J. R. de Stein, der Verbandskassamteier Herr Jakob Kiefer und Herr Hans Warlimont, der zu den Gründern des ersten deutschen Vereins in Langenburg zählt. Auch Herr Vor- sion, der Legislaturabgeordnete, war auf dem Sportgelände erschienen, um eine kurze Ansprache zu halten. 35 neue Mitglieder wurden in die Orts- gruppe Langenburg aufgenommen. Herr Hans Warlimont wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Herr de Stein schloß seine Ansprache mit folgenden selbstverfaßten Worten:

Langenburg.

Langenburg, dem trauten, Sitten nicht veränderlich, Sei mein Wort geweiht!

Ihr, die erntet lauchet, Sitten nicht veränderlich, Seid uns stets bereit!

Sollt das Deutschtum wahren, Jetzt und auch in Jahren, Die im Schoß der Zeit!

Sollt uns zu verbinden, All, die Deutsch empfinden; „Stark macht Einigkeit!“

Seid Euch, liebe Scharen, Treu und wahr, Und, der nicht zeitweil!

Auch Deutsche von Regina fahren zum Deutschen Tag in Saskatoon.

Herr Dr. Schuman, Präsident des Saskatoon Deut- scher Tag Komitees, berichtet in Regina über die Vorbereitungen für den 2. und 3. Juli.

Herr Dr. W. C. Schuman, der Präsident des Saskatoon Deutscher Tag Komitees, traf letzten Dienstag, den 7. Juni, nachmittags per Auto von Saskatoon in Regina ein. Um ihm Gelegenheit zu geben mit heimischen Deutschen in Rücksprache zu treten, wurde in aller Eile eine Vor- standssitzung des Deutsch-Canadischen Zentralkomitees einberufen, die am Abend des 7. Juni stattfand.

Der sehr willkommene Gast berich- tete ausführlich über die strigen und höchst glänzenden gelungenen Vorbereitungen für den dritten Deutschen Tag für Saskatoon, der bekanntlich am 2. und 3. Juli in Saskatoon abgehalten wird. Die in Saskatoon geleistete Arbeit ver- dient unumwundener Anerkennung, als das Deutschtum in jener Stadt jah- lenmäßig nicht so stark ist wie ei- wa in Regina. Trotzdem gab sich über das Saskatoon-Deutscher Tag- Komitee mit Erfolg reichliche Mühe, den dritten Deutschen Tag für Sas- katowan zu einer ähnlichen wür- digen und eindrucksvollen Feier wie die beiden letzten Deutschen Tage in Saskatoon zu veranstalten. Sontent- lich werden die großen Mühen, Sorgen und Opfer durch einen Massen- besuch am 2. und 3. Juli in Sas- katowan belohnt.

Wie Herr Dr. Schuman, der den Deutschtum von Regina die Wieder- grüße des Saskatoon-Deutscher Tag- Komitees überbrachte, uns versiche- te, ist man in den deutschen Kreisen Saskatoons und in den deutschen Siedlungen von Nord-Saskatchewan dem Deutsch-Canadischen Zentral- komitee in Regina herzlich dankbar dafür, daß man den dritten Deut- schen Tag für Saskatoon im nördlichen Teile der Provinz abhält. Das war bereits der im Stillen ge- hegte Wunsch der dortigen Deut- schen, die nunmehr auch einmal eine günstige Gelegenheit erhalten, sich öffentlich zu ihrer deutschen Mutter- sprache und den herrlichen Ueberlie- rungen des deutschen Volkstums zu bekennen.

Herr Dr. Schuman erläßt im Namen des Saskatoon-Deutscher Tag-Komitees noch eine besonders freundliche Einladung an alle Deutschsprechenden in Regina und in Siedern der Provinz, sich nach Möglichkeit ebenfalls in recht großer Zahl am 2. und 3. Juli in Sas- katowan einfinden zu wollen. Die Deutschen aus allen Teilen der Pro- vinz werden dort gottfreundlich aufgenommen. Es wird auch ferner dafür gesorgt, daß die Teilnehmer



Dieses alte Lieblingsgetränk — Jetzt ein Saskatchewan-Erzeugnis

Herr Robert Anselmi, 2066 At- kinson Straße, wart sich am Dienst- tag, den 7. Juni, vor einem Stra- ßenbahnunfall, wurde von den Madern eines Stablenwagens ent- deckt verunmündet und 71 Fuß weit geschleift und hierauf kurz nach seiner Einlieferung in das General Hospital Herr F. J. McLean, 2080 Atkinson Straße, verliedte Anselmi zu retten, konnte das Unglück aber nicht verhindern und erlitt selbst Verletzungen am Kopf. Der in so trauriger Weise ums Leben gekom- mene Herr Anselmi war 38 Jahre alt, arbeitslos und krank. Es betrau- en ihm seine Gattin und ein 13-jäh- riger Sohn Robert. (Aster herzt. Weisheit! D. H.)

Kleine Anzeigen

Heirat.
Deutsch-Canadischer, mitte der 40, kath., seit drei Jahren auf der Heim- hütte, möchte mit deutschem Mäd- chen oder Witwe, nicht über 40 Jahren, bekannt werden. Fried- liche Beziehungen erwünscht. Ange- bote wolle man richten an: Box 76, Der Courier, 1845 Kalitara St., Regina, Sask.

Außerordent- liche Gelegen- heitskäufe
Um schnell zu räumen!

1930 FORD COUPE \$325
Diese Autos sind in erstklassiger Ver- fahrung. Regulator. Couverts \$385.00

1930 PONTIAC COUPE \$500
Nur 19,000 Meilen gefahren.

MODELL "62" CHRYSLER COUPE \$325
Nimmble feat. Neuer Enzo und Top.

Wir haben 1928, 1929 Chevrolet Trucks und ein Modell 1929 Ford an welchen der Autos als Ersatzteil in Kauf nehmen. Den Rest finanzieren wir.

AUTO BARGAIN CENTER
14th Avenue & Albert Street
Telefon 7116

Deutscher Uhrmacher
Sämtliche Uhren zu ausnehmbaren Preisen auf Lager, ebenso Trauruhren. Repariere alle Uhren zu möglichen Preisen. Ein Jahr Garantie für jede Uhr.
Nach Vertreter für Herrn's Alpen- kauer.
W. E. Rib
1717-11. Ave. — Regina, Sask.

The Regina Dairy Co-operative Marketing Association Limited,
eingetragen unter dem Namen

Producers Dairy,

gibt hermit die offizielle Erklärung ihrer neuen Molkerei an
1363 4th St. (halber Block süd von L. Eaton Co.)

Mittwoch, den 15. Juni,
von 4 bis 9 Uhr nachmittags, bekannt.

Die Bürger Regina's sind hierdurch freundlich eingeladen, sich das neue A. P. B. Pasteurisierungs-System, welches durch die Gesellschaft installiert wurde, anzusehen.

Preise sind ausgeschrieben
für die richtige Angabe der Milchzahl, welche sich an die- sen Tagen in der Molkerei registrieren.

Die Producers' Dairy ist ausschließlich Eigentum der Regina Milchfarmer, die danach trachten, einen besseren Preis für ihre Produkte zu erhalten, indem sie dieselben direkt an die Bürger abgeben. Sie rechnen auf Ihre Unterstützung.

500 Quarts Milch frei!

Dieses Quantum Milch wird an jene verteilt, die die meisten Markenscheine von Milch und Cream in einem Monat, be- ginnend mit dem 7. Juni, sammeln.

Telefonieren Sie 95141
und beginnen Sie mit der Werbung für eine bessere Zeit. Erfolg der Farmer, bedeutet Erfolg für jeden einzelnen.

Die neuen Männer im Reichskabinett

Weithin bekannte Persönlichkeiten, die bereits früher einflussreiche Stellungen eingenommen haben.

Die Minister im neuen Reichskabinett von Papen sind größtenteils in ganz Deutschland bekannte Persönlichkeiten. Der Reichspräsident von Kaas hat sich beim Volkstisch in München und durch Leitung von Verhandlungen große Verdienste um die Wiedervereinigung der deutschen Völkchen erworben. Reichspräsident von Kaas ist einer der geschicktesten deutschen Diplomaten. Prof. Dr. Brüning ist ein bereits bewährter Wirtschaftswissenschaftler. General Schleicher war während des Weltkrieges im Großen Generalstab und Franz Gürtner seit einem Jahrzehnt bayerischer Justizminister. Nur Herr von Neurath ist annähernd 60 Jahre alt, die anderen sind größtenteils erheblich jünger.

Freiherr Wilhelm von Kaas.
Der Freiherr Wilhelm von Kaas, welcher bisher Direktor der Preussischen Landesgesellschaft in Königsberg, Bevollmächtigter der Provinz im Reichsrat und Mitglied des preussischen Staatsrats war, entstammt einer alten Offiziersfamilie. Seine Vater war Generalmajor. Er ist am 4. Februar 1879 in Königsberg geboren und mit einer Tochter des Oberpräsidenten a. D. von Windheim verheiratet. Der lange Jahre Polizeipräsident in Berlin war. Der Freiherr Wilhelm von Kaas studierte Rechtswissenschaften in Berlin, Göttingen und Bonn und schlug später die Regierungsbahn ein, in welcher er es im Jahre 1908 bis zum Regierungsdirektor brachte, im Direktor der Preussischen Landesgesellschaft für gemeinnützige Zielsetzungen zu werden. Den Weltkrieg machte er zuerst an der Westfront mit und wurde später Chef der politischen Abteilung beim Oberbefehlshaber der Ostfront und 1918 Landeshauptmann von Nordhannover. In den Friedensverhandlungen figurierete er als Sachverständiger.
Im Jahre 1920 war er in der Abstimmungskommission in Allenstein. 1921 wurde er Bevollmächtigter zum Reichsrat, 1925 trat er in den preussischen Staatsrat ein. Seine Spezialität ist das Siedlungsweien.

Konstantin Frhr. von Neurath.
Der Freiherr Konstantin von Neurath, welcher Kabinettschef des früheren Königs von Bismarck war und später deutscher Botschafter in Rom und London wurde, ist am 2. Februar 1873 als Sohn des gleichnamigen Oberkammerherrn des Königs von Bismarck geboren. Mehrere seiner Vorfahren sind württembergische Minister gewesen. Er studierte in Tübingen und Berlin und trat nach seiner Heirat in die deutsche auswärtige Amt ein. Die beiden ersten Kriegsjahre machte er als Hauptmann im Felde mit und erhielt das Eiserne Kreuz 1. Klasse, nachdem er kurz zuvor Botschafter in Konstantinopel geworden war und lehrte 1916 auf seinen diplomatischen Posten zurück. 1917-18 war er Chef des Zivilkabinetts des Königs von Bismarck und Mitglied des Oberhofrats. 1919 wurde er deutscher Botschafter in Athen, 1921 deutscher Botschafter in Rom, von wo er später in gleicher Eigenschaft nach London ging.

Prof. Dr. Hermann Warmbold.
Professor Dr. Hermann Warmbold ist am 21. April 1876 in Klein-Heinrich, Regierungsbezirk Hildesheim, Provinz Hannover, als Sohn eines Landwirts geboren. Er absolvierte das Gymnasium in Hildesheim und war sieben Jahre lang praktischer Landwirt, bevor er in Göttingen und Bonn Land- und Volkswirtschaft studierte und später Assistent an verschiedenen Universitätsanstalten wurde. In den Jahren 1907 bis 1911 war er Generalsekretär des landwirtschaftlichen Provinzialverbands und der Landwirtschaftskammer seiner Heimatprovinz Hannover. Im Jahre 1911 wurde er von der sächsischen Landwirtschaft nach Anhalt berufen, um neue landwirtschaftliche Institute ins Leben zu rufen und alte zu heben.
In den Jahren 1913 bis 1917 war er der Leiter der Abteilung für Wirtschaftsprüfung an der Hauptlehrerlichen Direktion in Berlin und in den beiden folgenden Jahren Direktor der württembergischen Landwirtschaftlichen Hochschule in Hohenheim.

1931 wurde er Wirtschaftsminister

Staatsdienst ein, als Direktor der Domänenabteilung im Landwirtschaftsministerium in Berlin, und wurde 1921 Landwirtschaftsminister im Kabinett Stegerwald, jedoch aber bald wieder aus dem Staatsdienst aus, um in den Vorstand der Badischen Anilin- und Sodafabrik in Ludwigshafen einzutreten, was später seinen Lebertritt in den Vorstand der Interessengemeinschaft der Deutschen Farbenindustrie ergab.
1931 wurde er Wirtschaftsminister im zweiten Reichsministerium Brüning und hatte diesen Posten erst vor kurzem niedergelegt.

General Kurt von Schleicher.
General Kurt von Schleicher ist am 7. April 1882 in Brandenburg geboren. Er trat 1900 als Leutnant im 3. Garderegiment zu Fuß ein und wurde 1913 Hauptmann beim Großen Generalstab. Im Jahre 1914 war er als Generalstabschef dem Generalquartiermeister Ludendorff zugeordnet, später der 237. Division. 1928 avancierte er zum Major.
1919 wurde er in das Reichswehrministerium versetzt, wo er 1925 zum Oberst und 1929 zum Generalmajor und zum Ministeramtschef befördert wurde. 1931 wurde er Generalleutnant. Seine Tätigkeit im Reichswehrministerium erstreckt sich also über ein Dutzend Jahre.
Franz Gürtner.
Franz Gürtner, am 26. August in Regensburg geboren, war bis 1909 Sektionschef des bayerischen Bauernbunds und wurde bis 1914 als Hilfsarbeiter im bayerischen Justizministerium verwendet. Während der ganzen Dauer des Krieges war er im Felde, später Staatsanwalt in München, bis er im Jahre 1921 von neuem in das bayerische Justizministerium berufen und Referent für das Regnadiungsweien wurde. Im August 1922 trat er als Justizminister in das ungebildete Kabinett Lindenfeld ein, von der deutschnationalen Volkspartei für den Posten vorgeschlagen, und war seither bayerischer Justizminister geblieben.
Freiherr von Hübenack und Erler von Braun.
Der Freiherr von Hübenack war in den Jahren 1911 bis 1914 der technische Berater des deutschen Generalkonsuls in New York. In Deutschland, namentlich Karlsruhe in Baden, hatte er hohe Posten in der Reichseisenbahnverwaltung inne. Er ist 57 Jahre alt. Erler von Braun ist mit der Landwirtschaftsoverwaltung wohlvertraut. Während des Weltkrieges reorganisierte er die Nahrungsmittelverteilung im Deutschen Reich. Er ist 54 Jahre alt.

Interessantes Allerlei

Die höchste Luftverkehrsstrecke der Welt.

Dreitausend Meter hoch liegen die Startplätze der neuen Luftpostlinie in Ecuador (Südamerika), die von Quito aus die Nordwestküste bedient. Die Flugzeuge kehren ohne Zwischenlande zu ihrer Abflugstätte zurück. Man darf diese Linie wohl als die höchste ohne Zwischenlandung betriebene Luftverkehrsstrecke der Welt bezeichnen. Leberall ragen die schneebedeckten Gipfel der Anden viertausend Meter und mehr über die Wolken. Infolge des Mangels an Sauerstoff und dank der in dieser Höhe sehr dünnen Luft ist die Strecke zudem als eine der schwierigsten der Erde. Sehr häufig sind dort Regenfälle, so daß oft blind gefahren werden muß. Der Flugverkehr kann dann nur auf Grund eines engen Reges von Nahrungsmitteln aufrecht erhalten werden. Die nichtlandenden Maschinen werfen die Post mit kleinen Fallschirmen zur Erde. Auf diese Weise gelangen die Sendungen von der Landeshauptstadt in zwei Stunden nach dem 160 Kilometer entfernten Tulcan. Die gewöhnliche Verbindung dauert vier Tage, weil abwechselnd Kraftwagen und Maultiere benutzt werden müssen.

Russische Arbeiter sollen noch mehr Opfer bringen.

Die russischen Gewerkschaften haben Stalin ihre Bereitschaft erklärt, für den zweiten Fünfjahresplan zu kämpfen, sprechen aber gleichzeitig die Hoffnung aus, daß die Lebensbedingungen der russischen Arbeiter verbessert werden.
Auch auf dem Bundeskongreß der Gewerkschaften wurden Klagen über die schlechten Lebensbedingungen der Arbeiter erhoben. Der Generalsekretär wies in seiner Entgegnung auf die Schwierigkeiten hin, die sich der Ernährungsfrage im Weg stellen und sagte eine Aufhebung aller bezüglichen Einschränkungen für den zweiten Fünfjahresplan. Bis dahin müßte aber das russische Proletariat noch Opfer bringen.

Der Mann, der fünfmal starb.

In Los Angeles starb vor kurzen ein siebenjähriger Engländer, ein Dr. Guelph. Drei Ärzte stellten unabhängig voneinander den Tod des kleinen Mannes fest. Trotzdem weigerte sich die eigene landwirtschaftliche Erlaubnis zur Beerdigung zu erteilen. Sie erklärte vor dem Leichenbestatter, ihr Mann sei im Laufe seines Lebens nicht weniger als fünfmal von den Ärzten für tot erklärt worden: An Indien, wo er Dienstreise in der englischen Armee tat, hatten sie ihn auch einmal in das Leichenhaus gebracht. Doch als sie gerade den Mann verlassen wollten, da richtete er sich auf der Bahre auf: „Verzeihen Sie! Aber ich möchte noch nicht begraben werden.“ Im Leichenhaus wurde er auch einmal für tot erklärt, machte aber wieder auf und überlebte uns alle damit, daß er einen geradezu fürchterlichen irischen Dialekt sprach, den wir sonst nicht zu ihm kannten.“ Dieses Mal scheint aber Dr. Guelph, der sich als ein Sohn Edwards des Siebenten aus morganatischer Ehe bezeichneter, doch wirklich gestorben zu sein. Denn nach sechs Tagen hatte er noch kein Lebenszeichen von sich gegeben.

Nationalsozialisten in Mecklenburg-Schwerin siegreich.

Schwerin. — Adolf Stiller, Parteileiter der Nationalsozialisten in Mecklenburg-Schwerin, ist bei den Landtags-Wahlen im Jahre 1929 auf 29 gestiegen, gerade die Hälfte der Gesamtzahl von 58 Sitzen, über die im Wahlgang entschieden wurde.
Die Sozialisten, bisher mit 20 Stimmen die stärkste Partei im Landtag, haben zwei Sitze verloren. Die deutschnationalen gewonnen nur 5 Sitze.

Polnische Kolonisationspläne.

Die „Kolonialen Nachrichten“ berichten über eine Konferenz, die im französischen Kolonialinstitut in Paris mit einer Abordnung der polnischen Regierung für Schiffahrt und Kolonien stattgefunden hat, und in der Polen unter der Bedingung eine Beteiligung an der Auswertung der französischen Kolonien in Aussicht gestellt wurde, daß der Hafen von Gwangju zu einem Stapelplatz für Kolonialprodukte ausgebaut wird, die nicht nur in Polen, sondern auch in den Nachbarländern verkauft werden sollen.
Ferner bringt eine Krakauer Zeitung die Meldung, daß in Paris Verhandlungen zwischen den beiden Regierungen stattfinden, die sich auf die Verwirklichung der polnischen Kolonisationspläne beziehen, die im Mai 1931 wegen einer Verdrängung gegen das Leben von Mussolini hingerichtet wurde.

Die Gesamtverschuldung der Donaufaaten.

Die gesamten Staatsschulden der Staaten im Donauraum belaufen sich gegenwärtig auf rund 5,6 Milliarden Mark, von denen etwa 4,4 Milliarden Mark sogenannte äußere Schulden sind. Frankreich, England und die Vereinigten Staaten sind die Hauptgläubiger, während Italien wenig und Deutschland, dessen Beteiligungen auf 400 bis 500 Millionen Mark geschätzt werden, noch schwächer vertreten ist.
Die Größe des finanziellen Einflusses, den Frankreich in den Donauländern tatsächlich ausübt, erkennt man schon an die Höhe seiner Forderungen, die sich insgesamt auf mindestens 3 Milliarden Mark belaufen. Am stärksten ist dieser Einfluß nach wie vor in der Tschechoslowakei, die sich in den der Währung des tschechoslowakischen Landes dienenden tschechoslowakischen Berg- und Hüttenwerksgesellschaft.

Mordverschwörung gegen Mussolini.

Rom. — Angelo Sbardellotto, der Leiter der Verschwörung verhaftet wurde, ein Attentat auf Premier Mussolini geplant zu haben, erklärte der Polizei, er sei durch das Los bestimmt worden. Italiens stärkster Mann zu sein.
Seine Verurteilung, sagte er, sei als die Fortsetzung der Mission von Michele Schirru, einem neutralisierten Anarchisten, zu betrachten, der im Mai 1931 wegen einer Verdrängung gegen das Leben von Mussolini hingerichtet wurde.

Die Schweiz in der Wirtschaftskrise

Von Dr. Walter Studt, Direktor der Handelsabteilung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements.

Ohne direkten Zugang zum Meer, ohne eigene Rohstoffe, ohne eigene Kolonien lebte und lebt die Schweiz davon, bis zu einem gewissen Grade durch die eigene landwirtschaftliche und industrielle Produktion, die eigenen Konsumbedürfnisse zu decken und insbesondere importierte Rohstoffe und Halbfabrikate zu hochwertigen Qualitätswaren zu verarbeiten. Diese wieder auszuführen und damit die importierten Rohstoffe und in noch immer reichlichem Umfang Lebensmittel zu bezahlen. Sie hat in normalen Zeiten 2 bis 3 für ungefähr eine halbe Milliarde Goldfranken mehr eingeführt als exportiert, konnte aber dieses beträchtliche Defizit in der Handelsbilanz ohne Schwierigkeiten decken durch die Erträge des Fremdenverkehrs und ihrer im Ausland angelegten Kapitalien.
Mit ihrem kleinen Binnenmarkt und ihrer starken Verflechtung mit der gesamten Weltwirtschaft war die Wirtschaftspolitik der Schweiz beherrscht von der Erkenntnis der Notwendigkeit der internationalen Zusammenarbeit, und sie hat auf dem Wege zweifelhafte wie auch mehrseitiger Verhandlungen alle Bestrebungen zur wirtschaftlichen Annäherung der Staaten lebhaft begrüßt und unterstützt. Auf internationaler Basis angeordnete Vergleiche haben ergeben, daß das schweizerische Zollniveau eines der niedrigsten war, und daß es kaum ein anderes Land gibt, welches für eigene Konsumbedürfnisse, auf den Kopf der Bevölkerung gerechnet, so viel fremde Waren importierte, wie das für die Schweiz zutrifft.
Seit Beginn der Weltwirtschaftskrise ist die schweizerische Wirtschaft in außerordentlicher Weise zurückgegangen. Während der Export im Jahre 1928 sich noch auf 2,1 Milliarden Franken belief, fiel er im Jahre 1931 auf 1,350 Milliarden zurück, während die Einfuhr in der gleichen Zeit, wertmäßig wohl, ganz so wenig zurückging, mengenmäßig aber stark zunahm.

Das Defizit in der Handelsbilanz stieg in kürzester Zeit auf über 900 Millionen Goldfranken an. Gleichzeitig gingen die Einnahmen aus dem Fremdenverkehr und Kapitalverkehr rapid zurück. Dieser Entwicklung konnte die Schweiz unmöglich untätig zusehen. Nachdem alle ihre Bestrebungen, die Verhältnisse durch Förderung des Warenverkehrs zu bessern, gescheitert waren, blieb ihr aus wirtschaftlichen sowohl als auch aus finanziellen Gründen gar kein anderer Weg mehr übrig, als die Beispiele anderer Staaten zu befolgen und sich gegen eine allzu große Einfuhr fremder Waren zu schütten. Diese Latsche wurde unter eingehender Begründung in der letzten Völkerverversammlung von schweizerischer Seite mit aller Offenheit dargelegt, mit dem Verfügen, daß man jederzeit und ohne weiteres bereit sei, zu der auch von uns als einzig richtig anerkannten Methode der internationalen wirtschaftlichen Zusammenarbeit zurückzukehren, falls die Haltung der übrigen Staaten der Schweiz die Möglichkeit gebe, durch Führung des Exports ihr Wirtschaftswesen aufrecht zu erhalten. Es ist bekannt, daß der Wunsch dieser Lösung nicht unerfüllbar war.
Angesichts der heutigen Lage blieb der Schweiz gar nichts anderes übrig, als mit denjenigen Völkern um ihre Existenz zu kämpfen, und das ist vor allem der auch heute noch bedeutende Import fremder Waren. Diese Einfuhr kann aus den einzelnen Ländern beibehalten werden in dem annähernden Ausmaß, in welchem das betreffende Land auch schweizerische Waren zuläßt und zu bezahlen erlaubt. Die schweizerische Handelspolitik geht deshalb dahin, von den übrigen Staaten Ausfuhrmöglichkeiten für ihren Export zu erwirken und falls dies in einzelnen Fällen nicht möglich erscheint, die Einfuhr entsprechend einzudämmen. Diese Entwicklung ist äußerst bedauerlich, aber leider unvermeidbar.
Besonders die schweizerisch-deutschen Wirtschaftsbeziehungen andernfalls, so ist folgende hervorzuheben: Die Einfuhr deutscher Waren in die Schweiz ist von 541 Mill. im Jahre 1927 auf 709 Mill.

im Jahre 1930 gestiegen; im gleichen Zeitraum ist der Export nach Deutschland von 398 Millionen auf 282 Millionen gesunken. Das Verhältnis der schweizerisch-deutschen Handelsbilanz hat sich also im Zeitraum von nur vier Jahren ungeheuerlich verschlechtert. Mengennäßig stellt sich das Verhältnis für die Schweiz bedeutend ungünstiger dar. Von dem Gesamtdefizit der schweizerischen Handelsbilanz fiel sogar mehr als die Hälfte auf den schweizerisch-deutschen Warenverkehr.

Auch beim weitgehenden Verhältnis für die deutsche Notlage und besonders auch für den Zwang Deutschlands, sich durch die Warenausfuhr die nötigen Mittel zur Tilgung finanzieller Verpflichtungen zu beschaffen, wurde der erwähnte Zustand nach und nach doch unhaltbar. Schon Anfang des Jahres 1931 wurde schweizerischerseits der Wunsch um Anpassung des Handelsvertrags an die normal gemordenen Verhältnisse in Berlin vorgebracht. Die langwierigen Verhandlungen konnten zum größten Bedauern der Schweiz nicht zu einer Verständigung führen, und so mußte schließlich der Handelsvertrag gekündigt werden. Der oft gebrauchte Einwand, die Schweiz müsse eben den großen Defizit ihres Warenverkehrs decken durch Angleichung der Ertragskräfte der Zursicht und des Kapitalverkehrs ist nicht stichhaltig, da bekanntlich die beträchtlichen, von der Schweiz nach Deutschland gewährten Kredite zum großen Teil eingefloren sind, und die von Deutschland zum Schutze der Währung eingeführten weitgehenden Einschränkungen im Warenverkehr zu einem für die schweizerischen Hotelier nahezu katastrophalen Rückgang geführt haben.
Die von der Schweiz erlassenen Einfuhrbeschränkungen sind keineswegs, wie oft behauptet wird, gegen Deutschland gerichtet. Sie werden gegen allen Staaten angewendet, deren Einfuhrzunahme für die schweizerische Wirtschaft bedrohlich geworden ist, oder die der Ausfuhr schweizerischer Waren starke Hemmnisse entgegenstellen. In dieser Hinsicht mag die Feststellung erlaubt sein, daß der deutsche Verbraucher schweizerischer Waren heute auf normalen Wege nur noch 50 Prozent der früher zum Import benötigten Mengen erhält, was sich, wie ohne weiteres verständlich ist, für die schweizerische Ausfuhr nach Deutschland außerordentlich hemmend auswirkt. So sieht auch noch für das erste Quartal des laufenden Jahres einer schweizerischen Einfuhr aus Deutschland von 151 Millionen nur ein Export von 39 Millionen gegenüber, d. h. die deutsche Einfuhr ist nur zu etwa 25 Prozent durch die Ausfuhr gedeckt.

Schweizerischerseits hofft man, trotz der außerordentlich großen Schwierigkeiten innerhalb kurzer Zeit die Handelsbeziehungen mit Deutschland wieder in erträglicher Weise regeln zu können, und der Bundesrat hat seine Bereitwilligkeit zur Aufnahme solcher Verhandlungen ausdrücklich erklärt.

Die kleinste Schule der Welt.

In der letzten Sitzung des Schulausschusses für Bedfordshire (England) wurde auf die Latsche hingewiesen, daß sich in dem Dorfe Little Barford aller Wahrscheinlichkeit nach die kleinste Schule der Welt befindet. Nicht wegen der Größe des Gebäudes, sondern der Schülerzahl. Drei Kinder besuchen augenblicklich die dortige Dorfschule, und von denen wird eines nach dem Sommerferien nicht zurückkehren. Trotzdem muß die Gemeinde der beiden Kinder wegen die Schule weiter unterhalten, weil sie noch für 32 Jahre an einen Vertrag mit dem Pfarrer gebunden ist. Augenblicklich wird der Unterricht von einer Lehrerin geleitet, doch die Erziehungsbedürfnisse sind bedingt, zwei Nachlehrer anzufordern. Glücklicherweise belaufen sie nicht auf ihrem Schein, und die Gemeinde hofft auch weiterhin mit einer Lehrkraft auskommen.

Es macht sich bezahlt
Ihre eigenen Zigaretten zu drehen

Vom Standpunkte der Sparlichkeit aus betrachtet — jedes 20 cent. Paket Turret Fine Cut enthält Tabak für wenigstens 50 Zigaretten — und Chantecler Zigarettenpapier frei.

Vom Standpunkte des wirklichen Nahrungswertes gibt es keinen milderen, angenehmeren und dinstenderen Virginia Tabak als den Turret Fine Cut, mit dem Sie Ihre eigenen drehen.

Es macht sich bezahlt, die eigenen Zigaretten mit Turret Fine Cut Tabak zu drehen.

15c und 20c Pakete — ebenso luftdichte 1/2 Pfund Packungen.

Ein Buch Chantecler Zigarettenpapier — frei mit jedem Paket.

TURRET
FINE CUT
Fein Geschnittener Zigarettentabak

Zweierlei Maß

Roman von Erich Ebenstein

7. Fortsetzung.

Sobald es anging, schüttete sie Schweißperlen vor und drängte zum Aufbruch. Axel kam ihrem Wunsch sofort nach. Eifernd und heftig über das Aufsehen, das die Sache gemacht, reinigten ihn qualvoll. Obwohl Nitas ganzes Verhalten sofort gewunden und ihr selber niemand etwas schlechtes zutraute, grollte er ihr.

Schwiegend fuhren sie heim. Es war kaum neun Uhr.

Dabei hatte man sie natürlich nicht vor Mitternacht erwartet und sich deshalb einen guten Tag gemacht.

Die Köchin hatte nach dem Abendessen noch Tee gekostet und Gertchen gebadet. Die reichlich mit Himbeermarmelade füllte, und dann waren alle nach der Küche gekommen, wo Weidenau's Kellnerin eine furchbar interessante Kriminalgeschichte, „Die tote Hand“, vorlesen wollte. Zur Erhöhung des Genusses holte er sogar noch zwei Flaschen Wein aus dem Keller — „vom Weinen“, wie er schmunzelnd verkündete.

Man hatte — wohl, damit die Erzählerin nichts verate — auch Fräulein Klug zu der improvisierten Festlichkeit gebeten, und da Fräulein Klug meinte, sie könne es der Kinder wegen nicht wagen, zu kommen, so hatte man auch diese eingeladen.

Natürlich die Eltern dürfen nichts davon erfahren, Fräulein Elfi, lächelnde Nita, die die Einladung überbrachte, verheimlicht. Die Kinder, denen die Sache natürlich Spaß machte, schon weil alles dabei so heimlich berging, vertragen die heimlich unerbittlichste Schwelgerei.

Nun saßen sie alle, mit Ausnahme der Vordolde, die sich nicht abgeben konnte, um acht Uhr ins Bett gelegt hatte, in der Küche beisammen und waren so vertieft in die spannende Solportagegeschichte, die Fritz mit Kathos vorlas, daß niemand das Heimkommen der Herrschaft bemerkte.

Erfi als Nita, die noch tief in der Küche saß und einen starken Zigarettenqualm im Haar spürte, mittraulich die Tür öffnete, fuhren sie mit einem Schrei auseinander.

Und da standen sie alle kumm und bleich da, nicht wissend, was sie sagen sollten.

Auch Nita stand sprachlos vor Verblüffung und sah nur auf Fräulein Klug und die Kinder, die Weinlächer vor sich hatten und sehr erblöt aussahen.

Dann wandte sie sich absehlend um und ging in den Flur zurück, wo Weidenau auf sie wartete. In kurzen Worten teilte sie ihm mit, was sie gesehen.

„Ich habe die Kluge gottlob nicht engagiert, sondern die selbst“, schlief sie, „darum überlässe ich es diesmal auch dir Ordnung zu schaffen.“

Damit begab sie sich nach ihrem Zimmer und begann sich anzufleiden.

Wagte er eben, wie er fertig wurde mit den Deuten unten. Da die Kinder mit im Spiele waren, würde sie sich hüten, sich noch einmal den Mund zu verbrennen! Sie hatte noch genug von jener Szene mit der Maridner.

„Aber vielleicht findet er es ganz in der Ordnung, daß seine Kinder mit dem Gesinde Wein trinken und Solportageromane osth/m...“ dachte sie in ihrer Verbitterung weiter.

Von unten drang sein Laut herauf. Nur die Kinder und Fräulein Klug schliefen nach einer Weile auf den Jalousien in ihre Zimmer.

Gleich danach kam Weidenau Eintritt, als er merkte, daß seine Kinder nicht, und fuhr ruhig fort, ihr Haar zu kämnen.

Weidenau schritt eine Weile in seiner Erregung auf und nieder. In ihm lodte noch alles. Erst die nur mühsam niedergehaltene Aufregung im Maridners Garten, wo Weidenau's Eiferlust ihn fort erstickt hatten, und nun die Wirtshausarbeit!

Er hatte kurzen Prozeß gemacht und den ganzen Personal — der Klug natürlich oben — gefündigt. Die Kinder bekamen adäquat Hausarbeit mit Entziehung aller Spielzeugen und der süßen Speise mittags für diesen Zeitraum.

Aber das Strafgericht unten hatte Weidenau noch lange nicht erledigt. Sein Groll hatte nur die Richtung gewechselt und sich Nita zugewandt.

Sie war an allem schuld! Sie kümmernte sich um nichts mehr, seit ihre Gedanken andere Wege gingen. Weidenau, noch um seine Kinder, noch um sein Hauswesen. Sie war schuld, daß er ein friedloser Mann geworden war, der nun nicht mehr aus noch ein wußte, ihre Schuld vor es, daß die Kinder, denen sie feigheim bereite und die sein Familienleben genossen, bei den Diensthöfen Zucht suchten.

Aber so konnte es nicht weiter gehen. Er wollte und mußte ernstlich mit ihr reden... heute noch... bis nur erst das wilde Herzklopfen sich ein wenig gelegt und er ruhiger geworden war.

Seine Wut freiste im Vorübergehen über sie hin und — sein Herz begann noch wilder zu schlagen.

Wie schön sie war mit dem glänzenden, goldenen Haar, das er um die weißen Schultern fiel! Und wie bloß ihr Gesicht, wie traurig ihr Blick, jetzt, wo sie sich unbedacht glaubte...! Nita auch sie?

„Nita“ sagte er leise.

Sie zuckte zusammen bei dem langweiligen Ton schelmischer Liebe, der ihr Ohr traf, und auch ihr Herz begann stürmisch zu schlagen.

„Da“ sagte er plötzlich alle Vorleser vergessend, zu ihren Füßen nieder und vergarb den Kopf in ihre blonden Haarloden.

„Nita, ich kann nicht so weiterleben neben dir — so fremd und

„Nita“ sagte er leise.

Sie zuckte zusammen bei dem langweiligen Ton schelmischer Liebe, der ihr Ohr traf, und auch ihr Herz begann stürmisch zu schlagen.

„Da“ sagte er plötzlich alle Vorleser vergessend, zu ihren Füßen nieder und vergarb den Kopf in ihre blonden Haarloden.

„Nita, ich kann nicht so weiterleben neben dir — so fremd und

„Nita“ sagte er leise.

Sie zuckte zusammen bei dem langweiligen Ton schelmischer Liebe, der ihr Ohr traf, und auch ihr Herz begann stürmisch zu schlagen.

„Da“ sagte er plötzlich alle Vorleser vergessend, zu ihren Füßen nieder und vergarb den Kopf in ihre blonden Haarloden.

„Nita, ich kann nicht so weiterleben neben dir — so fremd und

„Nita“ sagte er leise.

Sie zuckte zusammen bei dem langweiligen Ton schelmischer Liebe, der ihr Ohr traf, und auch ihr Herz begann stürmisch zu schlagen.

„Da“ sagte er plötzlich alle Vorleser vergessend, zu ihren Füßen nieder und vergarb den Kopf in ihre blonden Haarloden.

Frau Klühborns Niene wurde immer betrübter.

„Wiltst du dich nicht deutlicher ausdrücken, Fritz? Warum könntest du nicht für meine Vorschläge nicht annehmen?“

„Fritz brach in Tränen aus und wuschelte mit großer Völligkeit die Bergweissele.“

„Ach, siehst du, Mamachen, da sind doch die Weinen... der Vater und die Schwestern... die rechnen doch immer ganz bestimmt darauf, bei meiner Hochzeit zu sein... immer schon sprachen sie davon und freuten sich darauf... und das geht doch nicht.“

„Nein. Das geht natürlich nicht. Du mußt das doch selbst fühlen.“

„Fritz!“ sagte Frau Klühborn trocken und hart.

„Gewiß fühle ich es. Wir wollen es auch gar nicht, Paul und ich hatten uns die Sache schon darraufhin zurechtgelegt. Denn wenn du auch nicht so gültig gewöhnlich wärst, uns selbst hier die Hochzeit ausrichten zu wollen, so hätten wir die Weinen doch nie dabei haben können. Zwischen ihnen und Paul ist ja schon eine riesengroße Abzucht...“

„Ach, ich...“ sagte er so, daß sie ihn nicht mehr anblickte, sondern es als anständige Menschen gar nicht. Denn sie sah, daß Mamachen, in all der Zeit, da er nichts von Paul wissen wollte, war er ja manchmal recht bedrängt in jeder Beziehung. Und da tat sie die Weinen so viel für ihn...“

„Für... Paul?“ unterbrach sie Frau Klühborn, peinlich errötend.

„Ja. Er war doch alle Abend zum Essen bei uns, und Vater beschaffte ihm Nebenbeschäftigung bei einem Kaufmann, dessen Vater er in Ordnung hielt. Und meine Schwester Wally wuschelte und bügelte ihm die Hemden, und Vater riefte ihn umsonst, und manchmal half er ihm auch mit kleinen Beträgen aus...“

„Die Paul doch hoffentlich zurückgegeben hat?“

„Ja, natürlich. Aber du begriffst, so wenig er die Weinen zur Hochzeit laden wollte, so wenig können wir sie durch einfache Überlegung kränken!“

„Aber, mein Gott, wie soll es dann werden mit der Hochzeit?“

„Fritz würde vertraulich näher und sagte: Wir haben uns einen Ausweg ausgedacht. Nämlich die Hochzeit ganz einfach irgendwo in aller Stille ohne Feier und Gesang und zeigen unsere Vermählung allen Verwandten erst nachher an. Am liebsten liebten wir uns in einem kleinen Dorfchen in den Bergen, bloß mit dem künftigen Bedienten aus Trauungen. Zum Beispiel in Wildalpen oder Seewiesen, wo es, wie Paul sagt, wunder schön sein soll. Würdest du es nicht haben, Mamachen, wenn wir die Paul mit uns ausführen?“

„Fritz kante es kleinlaut und demütig. Aber aus ihren Augen sprach ein lauernder Blick über das nachdenklich gekerkte Antlitz der Schwiegermutter.“

„Würde sie darauf eingehen? Es wäre die einzige Möglichkeit, die bisherige Fäulnis weiter zu vermeiden, denn schließlich konnte man sich doch jetzt kein zweites Mal trennen lassen. Und alles gehen, vielleicht in dem letzten Augenblick alles verderben.“

Frau Klühborn überlegte inzwischen. Der Plan war nicht schlecht und, wie die Dinge lagen, vielleicht der klügste Ausweg. Außerdem sparte man eine Menge Scherereien und Auslagen.

„Warum sollte ich es übernehmen?“ sagte sie daher. „Schließlich bleibt ja kaum etwas anderes übrig, und wenn du mit einer so jungen und klugen Tochter zufrieden bist, bin ich natürlich auch einverstanden.“

Wieder umarmte Fritz die Schwiegermutter und überschüttete sie mit Järlidenschaft. „Neder Satz und jedes Schmeichelwort beruhigt mich ja die Weinen zur Hochzeit“, dachte sie lächelnd.

Witten in diese Idylle hinein meldete Agnes Frau Weidenau, die ihrer Mutter allein zu sprechen wünschte.

Etwas ärgerlich über Nitas „Doch-mit“, die diese arme kleine Fritz immer noch wie einen fremden Geringling behandelte, begab sich Frau Klühborn nach ihrem eigenen Wohnzimmer hinüber, wo Nita ihrer wartete.

„Griß Gott, Kind! Warum kamst du denn nicht gleich zu mir ins Wohnzimmer hinüber? Es war doch bloß Fritz bei mir, die...“

Sie verunmühte, ergriffen über das elende Aussehen der Tochter.

„Nita etwas geschwehen, Nita? Oder bist du krank?“

„Nein, Mama, weder das eine noch das andere. Aber du weißt ja, ich mag Fritz nicht!“

„Leider! Denn Fritz ist wirklich...“

„Ja, ich weiß. Sie gefällt dir, und das ist ja Pauls wegen ganz gut... übrigens wolle ich dich bloß fragen, wann ihr nach Selenebrübe zieht.“

„Morgen — längstens übermorgen.“



gen, je nachdem Agnes mit dem Vater fertig wird.“

„Das ist gut. Darf ich mit Paul hinauskommen?“

„Brauchst du darum erst zu fragen, mein Kind? Natürlich leid ich alle von Herzen willkommen! Du bist kann mit der Vordolde dein einziges Mädchenzimmer bekommen, die Kinder dasjenige, das sie schon einmal bewohnten, und den Salon nebenan richten wir für dich und Axel als Schlafzimmer ein.“

„Du mißversteht mich, Mama. Es handelt sich bloß um Paul und Nita, und die Kinder bleiben in Zuzulium.“

Frau Klühborn hatte die Tochter sprachlos an. Wie? Nita, die bis zum Wahnsinn in Axel verliebt war, wollte diesen plötzlich allein lassen? Was die Kinder...?

Aber mit einemmal dämmerte ihr aus dem bleichen verlorren Gesicht der jungen Frau die Wahrheit auf. „Du hast mit Streit mit Axel? Der Kinder wegen? Denn andere Ursachen kommen bei euch wohl kaum in Betracht.“

Nita nickte stumm.

Dann aber warf sie sich plötzlich aufschreckend an der Mutter Brust. „Ich konnte es nicht mehr ertragen, — daß er sie mehr liebt als mich“, rang es sich von ihren Lippen. „Und da... da...“

„Sagtest du ihm, er möge wählen zwischen dir und ihnen?“

Wieder nickte Nita stumm. Frau Klühborn brauchte nicht zu fragen, wie Weidenaus Antwort gelautet. Sie sah es ja an der Tatsache, daß Nita mit dem Kleinen nach Selenebrübe ging. In ihrem Innern war sie sehr erblöt gegen Weidenau, der überhaupt nie so recht ein Schwiegermutter nach ihrem Herzen gewesen, weil er viel zu wenig aufmerksamt und süß war.

„Ganzlich wäre ganz anders gewesen“, hatte sie besonders in letzter Zeit oft gedacht. Aber, wer weiß? Nita war ja noch so jung, und wenn dies Zerwürfnis mit Axel sich nicht wieder ausglich...?

„Na, meine doch nicht um den Menschen!“ sagte sie, Nitas Haar und Wangen freilehend. „Ich habe es dir gleich anfangs gesagt, ein Ritter macht nichts. Das ist immer nur ein halbes Glück. Und Axel war — wie der's trieb mit seinen Kindern — direkt lächerlich. Das ist nun der Dank für alle Opfer, die du gebracht hast! Wenn ich bloß denke, wie du damals auf die Hochzeitsreise verziehstest, um die Kinder nicht allein zu lassen! Und er nahm es ruhig an, der... Gggh! Schon das konnte ich ihm nie vergeihen in meinem Innern, denn es war einfach abscheulich lieblich dich, die...“

„Mama!“

Das klang so weh und bittend, daß Frau Klühborn verunmühte.

„Also reden wir nicht mehr davon“, sagte sie nach einer Pause leise. „Du kommst mit uns nach Selenebrübe — bald! Und dort werden wir dich schon pflegen und auf andere Gedanken bringen, mein armes Häschen!“

„Ich will nur Ruhe, Mama, nichts weiter. Am dankbarsten werde ich sein, wenn man mich gar nicht beachtet.“

„Gut. Auch das sollst du haben — für den Anfang wenigstens. Jetzt bin ich erst recht froh, daß aus der Hochzeit auf Selenebrübe nichts wird.“

„Hochzeit? Welche Hochzeit?“

„Paul und Nitas Hochzeit. Aber das weißt du alles ja noch gar nicht. Das muß ich dir gleich erzählen, Nita, es wird dich zerstreuen.“

Und nun folgte eine ausführliche Schilderung ihrer Unterhaltung mit Fritz und aller Pläne, die gemacht worden waren.

Nita, die ganz gut wußte, warum Fritz diese Heirat in der Ferne ohne Zeugen vorgeschlagen hatte, hörte gleichgültig zu und empfahl sich bald, nachdem sie mit der Mutter noch alles Nötige wegen der Fahrt nach Selenebrübe vereinbart hatte.

Daheim herrschte Gemütsdrille. Die Diensthöfen schliefen verweint und kleinlaut umher; bei Tisch fehlten die Kinder und Fräulein Klug, die es vorzog, freiwillig mit ihren Schülern deren Stufenarrest zu teilen, anstatt sich den Widern der Herrschaft auszuliefern. Weidenau sprach kein Wort und ließ das Essen beinahe unberührt. Ein tiefer Groll gegen Nita übernahm jedes andere Gefühl in ihm. Sie hätte seine Kinder und sollte sie aus dem Elternhaus freisetzen! Das vergab er ihr nicht. Wie fre-

**Wenn Sie nie Schmerzen oder Pein haben
Wenn Ihr Blut reich und rein ist
Dann lesen Sie dies nicht!**

**Wir verschicken eine Flasche des berühmten
Schmerzmittel Blackhawk's (Rattlesnake Oil)
Indianer-Liniment.**

Für die Behandlung und Linderung von
Rheumatismus, Neuritis, Lahmer Rücken, steife
Gelenke, Taubheit, Zahnschmerzen, Neuralgie, müde und geschwollene Füße, Schmerzen, Pein, usw.

Wir geben auch eine Woche Behandlung des Blackhawk's
Blut- und Körper-Tonic frei. Ein Laziermittel vollständig von
Wurzeln und Kräutern hergestellt, empfohlen für Reinigung und
Aufbau des ganzen Systems. Es löst und entfernt allen Schleim
und alte Leberreste des Magens und der Gedärme, zerstört die
Keime und Parasiten und entfernt die Ursachen der Magenbeschwerden,
von Nieren-, Leber- und Blasenleiden, Hautkrankheit,
Rheumatismus und unzählbaren anderen Leiden, die durch unfähige
Organe und unreines Blut entstehen.

Um es möglich zu machen, daß Sie ein zufriedener Gebrauch-
der Blackhawk's (Rattlesnake Oil) Indianer-Liniment werden,
und den Nutzen davon erhalten wie ihn andere davon haben,
machen wir Ihnen dies spezielle Angebot.

Blackhawk's (Rattlesnake Oil) Indianer-Liniment wird für
\$1.00 per Flasche verkauft. Während unseres speziellen Ange-
botes schneiden Sie diese Anzeige aus und senden Sie dieselbe
nebst \$1.00 an uns, dann senden wir Ihnen postfrei zwei \$1.00
Flaschen samt einer einwöchentlichen Portion der Blackhawk's
Blut- und Körper-Tonic, alle drei für nur \$1.00.

Volle Beschreibung in Deutsch bei jedem Paket.
Zufriedenheit zugesichert oder Geld zurück erstattet.

Blackhawk Indian Remedy Co.
1536 Dundas St. W. Dept. G. Toronto 3, Ont.

Schreck und tödliche Angst mal-

**Hände eines deutschen
Bauern.**

Seine Hände liegen groß
Wie Wurzeln an dem Erdboden;
Regenfall und Sommerbrand,
Frost und Missetal, Frost und
Winterwunder, Sturm und
Wettergebunden, hart und breit.

Aber nicht wie Runnen schwer,
Vergan Kraft aus Land und Meer,
Aus dem großen Tagesstern:
Dunkles Reich, das Zaubers voll,
Der das Reich — bewahren soll.

Gerd a. v. Helow.

Kleine Anzeigen deutscher Firmen

Dr. Neuman, Dr. L. Schulman, Dr. A. Singer, Dr. Karl Biro. Various medical and dental services.

Dr. A. Singer, Zahnarzt. Specializing in dental work.

Rechtsanwälte Dörr & Guggisberg. Legal services.

Balfour, Hoffman & Balfour. Legal services.

Tingley, Malone & Deis. Legal services.

Noonan & Friedgut. Legal services.

U. W. Schaffer. Legal services.

Geld zu verleihen. Money lending services.

INTERNATIONAL LOAN CO. Money lending services.

Photographen. Photography services.

Zahlen Sie nichts an Agenten! Handgemalte Photographie. Photography services.

Bekanntmachung. Public notice regarding dental services.

DR. J. E. REINHORN. Dental services.

Dr. A. J. Gittermann, Zahnarzt. Dental services.

Dr. S. J. Offer, Zahnarzt. Dental services.

Optiker. Optical services.

Barbiere. Barber services.

Beauty-Parlours. Beauty services.

Capital Beauty Parlor. Beauty services.

Lebensversicherung. Life insurance services.

Hotels Hotel Regina. Hotel services.

KING EDWARD HOTEL. Hotel services.

Patente. Patent services.

Zu verkaufen. Real estate for sale.

Heiratsgesuch. Marriage proposal.

Stelle gesucht. Job wanted.

Zu verkaufen. Real estate for sale.

Gummiartikel aller Art. Rubber goods.

Nur gerettet. Rescue services.

Nie wieder Krieg! Never war again.

Fuer unsere Frauen Meister des Wohlgeruchs. Perfumery advertisement.

Die Nase des Menschen hat im Laufe der Jahrtausende sehr an Bedeutung und daher auch an Leistungsfähigkeit eingebüßt. ...

Zordbaer med floede. Norwegian travel advertisement.

Norwegenfahrt — in erster Linie bedeutet das für uns das Erlebnis der Nordsee. ...

Norwegenfahrt — das ist: Gletscherbenacherte Vergnügung, die sich über engen Fjorden ...

Wenn wir es wollen, allerdings. Ich habe es erlebt, daß nicht der geringste Teil der Passagiere ...

Wenn auch heute die Verwendung von Wohlgerüchen eine nie dagewesene Verbreitung angenommen hat, so gab es doch Zeiten, in denen sich die sogenannte gute Gesellschaft ...

Robin Hood FLOUR. Flour advertisement.

Die Schwiegermutter des Senators braucht Geld.

Es ist eine alte Geschichte, nur daß sich bis jetzt wenige Menschen darüber aufgeregt haben, weil die Vereinigten Staaten reich genug waren, um sich den Spaß erlauben zu können. ...

NORWEGERINNEN IN TRACHT. Illustration of women in traditional Norwegian dress.

Stand in eine Zeit, einen „Mutevogn“, jetzt und so, unbekümmert um alles, was außerhalb seines Wagenrades vorgeht. ...

Nicht das wenigste über die Lebensgewohnheiten eines Volkes sagt uns häufig auch seine Gastronomie. Das klingt zuerst komisch, vielleicht aber es läßt sich belegen mit typischen Beispielen. ...

Vegetarier: Kennen Sie die sogenannten Schwedenfrüchte? Sie werden Sie schon irgendwo, wann geessen, in Restaurants oder, wo Sie mal zu Gast gewesen sind — ausserordentlich frisch am Tisch, mit herrlicher Sahne überzogen. ...

Türken schließen Ausländer aus. Angora, Türkei. — 10,000 Ausländer, die in der Türkei wohnen, verloren ihre Stellungen ...

Für unsere Farmer



Siedlungsmöglichkeiten in British Columbia.

(Eingefandt von G. M. Berkefeld, 1028 Howe St., Vancouver, B. C.)

Da ich in letzter Zeit von verschiedenen deutschen Siedlern, welche sich in der Nähe von Vancouver niedelassen, recht traurige Berichte hören mußte, will ich auf diesem Wege vielen, die sich hier in der Zukunft anzusiedeln gedenken, einen ernstgemeinten Rat und eine Warnung zurufen.

In einer Stadt wie Vancouver, welche als Hauptabnehmer der Farmprodukte des Pazifiklandes betrachtet werden muß, werden natürlich auch täglich viele Landgeschäfte abgehandelt. Man kann nicht genug darauf hinweisen, daß große Vorsicht gebraucht werden muß, um nicht das Opfer seiner eigenen Unwissenheit zu werden. Die Landverhältnisse sind hier

so grundverschieden von denen der Prärie-Provinzen,

daß eine genaue Zeit vergeht, ehe man mit den neuen Gebräuchen und den Eigenschaften des Landes vollkommen bekannt geworden ist. Es ist meine Erfahrung, daß über-schnelle, vorläufige Entschlüsse gerade in Landkäufen fast stets mit Enttäuschungen und finanziellen Verlusten verbunden sind. In dieser Zeit, wo doch jeder Cent so nötig gebraucht wird, ist es eigentlich unverzeihlich, durch schnelles unüberlegtes Handeln seine Ersparnisse für etwas Unmögliches zu opfern.

Wie kann sich nun der Land-sucher vor derartigen Enttäuschungen schützen und sichern? Nicht allein durch kluge Vorsicht, sondern durch die Inanspruchnahme von verantwortlichen Beratern, denen das Wohl der Landbevölkerung und der Provinz im allgemeinen am Herzen liegt. Ferner durch die strengste Untersuchung der Landpreise, der Absatzmöglichkeiten, der Preise für Farmprodukte sowie der Betriebskosten einer Farm in Form von Steuern, Telefon, Schul-, Zeh-, und Bewässerungsabgaben. Bei all diesen Vorichtsmaßnahmen darf man nicht vergessen, auch das Land selbst einer eingehenden Prüfung zu unterziehen. Besonders in den Küstengebietern findet man sehr viel eingedecktes Land. Obwohl dasselbe im allgemeinen sehr fruchtbar ist, treten hier und da größere Streifen von „Beat“ oder Torfboden auf.

Dieser schwammartige Boden, welcher meist an tiefgelegenen Plätzen gefunden wird, hat durch seinen übermäßigen Wasserhalt wegen Mangel an geeigneter Abwässerung niemals die Gelegenheit gehabt, sich richtig zu zerlegen, um Summus-Boden zu werden. Erdmineralebestandteile sind darin nur wenig vorhanden, und es verbleibt sich von selbst, daß ein derartiger Boden nicht produktionsfähig ist. Infolge des großen Wassergehaltes können die Erdbakterien, diese wichtigsten Erzeuger der Pflanzenernährung, nicht leben und aus diesem Grunde kann von Erzeugung irgend welcher Ernten auf diesem Lande nicht die Rede sein.

In vielen Fällen findet man, daß ein Stück Land alle begehrtestenwertesten Charaktereigenschaften aufweist und vielleicht ganz in der Nähe eines mächtigen Berges ist. Auf den ersten Blick macht ein derartiges Stück Land einen guten Eindruck, aber wenn dasselbe an der Nordseite des Berges liegt, so verbleibt sich von selbst, daß der kostbare Sonnenschein zum großen Teil der wachsenden Pflanze entzogen wird, und nur mangelhafte, nicht gewinnbringende Ernten sind die unausweichliche Folge.

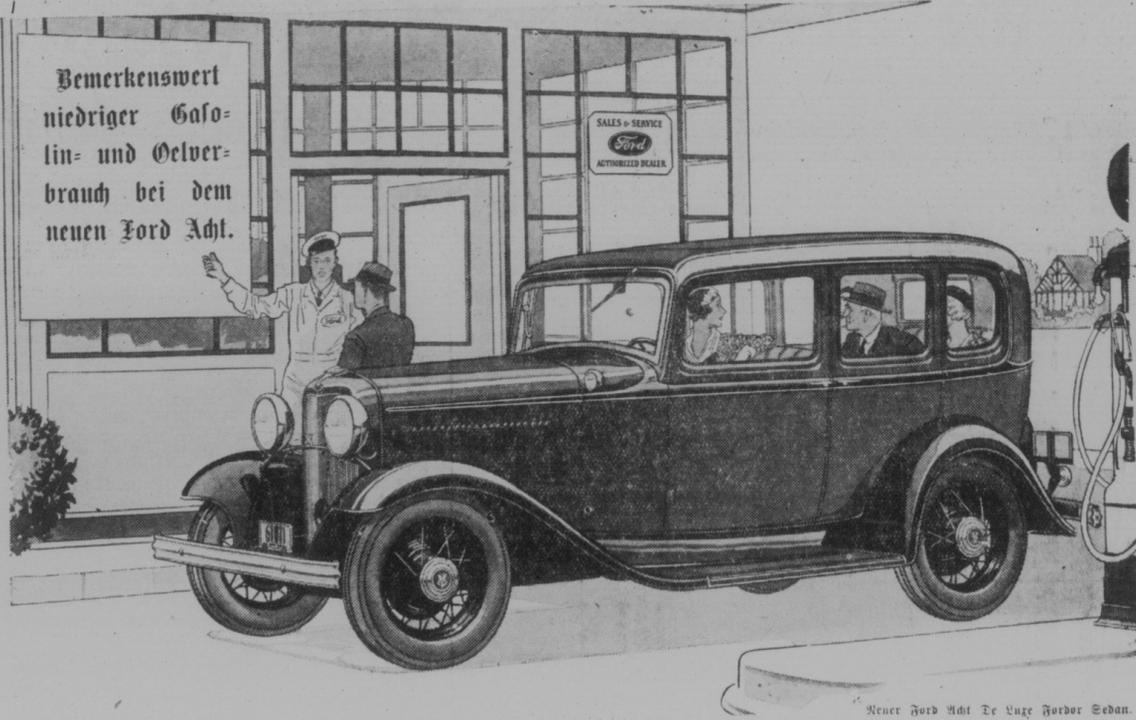
Meine vorgehenden Ausführungen erwähnen die Hauptpunkte, welche bei der Übernahme einer Farm in dieser Provinz von einem Land-sucher in Erwägung gezogen werden müssen, um vor finanziellen Verlusten und anderen Enttäuschungen bewahrt zu bleiben. Ich werde nun noch einige allgemeine Bemerkungen über British Columbia machen in der Absicht, interessierte Leser auch mit der Sonnenseite dieser Provinz bekanntzumachen.

Die klimatischen Verhältnisse sind die denkbar besten, da Extremitäten in Hitze oder Kälte fast gänzlich in Erscheinung treten. Während im Sommer Temperaturen bis zu 88 Grad Fahrenheit gemessen werden, zeichnen sich die Wintermonate durch mildes, allerdings nasses Wetter, aus. Im Dezember und Februar regnet man bereits pflichtende Farmer auf dem Felde, und man kann wohl mit Bestimmtheit sagen, daß im März die Farmarbeiten überall in dieser Provinz ernstlich einlegen.

In den Küstengebieten — dem Tal des Fraser-Flusses und auf der Vancouver-Insel — ist die Qualität des Erdbodens sehr gut und äußerst fruchtbar, und unter der Einwirkung des wirklich günstigen Klimas, welches bei heiterem Sonnenschein stets den nötigen Regen der wachsenden Pflanze zuführen läßt, werden tatsächlich gute Ernten erzielt. Der Ackerinhalt der Durchschnittsfarm ist 10 bis 40 Aker, doch findet man vereinzelt auch Grundstücke, die einen weit größeren Ackerinhalt aufweisen. Dem Präriefarmer wird es anfänglich unmöglich erscheinen, auf einer so kleinen Fläche erntieren zu können, und man kann doch wohl mit Recht behaupten, daß in manchen Fällen das Einkommen dieser kleinen Farmen, welche intensiv bearbeitet werden, weit größer ist, als das einer Präriefarm von erheblich größerem Flächeninhalt. Natürlich sind die Landpreise hier auch entsprechend höher.

Gemüsebau, Erd- und Himbeerplantagen, Ziergärten sowie Sämlingserzeugung bilden die Haupteinkommensquellen der kleineren Farmen, während die Milchwirtschaft und der nötige Anbau von Alfalfa, Rüben, Getreide usw. auf 40 bis 50 Aker Farmen betrieben wird.

Landpreise für bereits verbesserte und vollkommen ausgebaute Grundstücke stehen natürlich in keinem Verhältnis zu Prärielandwerten. Während man vor kurzem noch Preise von \$200.00 bis \$1000.00 pro Aker zahlte, kann jetzt schon gutes Land für \$150.00 pro Aker gekauft werden, aber unter den gegenwärtigen Verhältnissen sind selbst diese Preise noch viel zu hoch, um das angelegte Kapital als sicher und gewinnbringend zu betrachten. Man ist natürlich allgemein der Ansicht, daß nach Besserung der Wirtschafts-



Neuer Ford Acht De Luxe Fordor Sedan.

Der größte Wert in der Geschichte des Automobils

Der neue Ford Acht ist der größte Wert, welchen canadischen Motorkisten jemals geboten wurde. Er ist so neu und so verschieden — sowohl im Voraus in Schnitt und Leistung — daß es nichts Gleiches seiner Art gibt.

Es gab noch niemals ein solches Auto wie der neue Ford Acht. Keines mit solcher perfekter Balance in Schnelligkeit, Kraft, Komfort, leichter Kontrolle und Sparbarkeit. Keines, das so die Wünsche aller Motorkisten erfüllt. Keines, welches allen Gliedern der Familie so gefällt.

Worte können eben das Lob, welches Sie für den neuen Ford Acht haben, nicht beschreiben. Wenn Sie ihn das erste mal fahren, werden Sie sagen, daß Sie niemals ein Automobil, um irgendeinen Preis, gekannt haben, daß Ihnen so viel Vergnügen und Zufriedenheit beim Fahren bietet.

Wenn Sie den neuen Ford Acht kaufen, kaufen Sie mehr als nur ein neues Automobil. Sie kaufen eine neue Art eines Automobils — einen ganz neuen gleichbleiben-

den Wert und Leistung eines im Preise sehr niedrig gehaltenen Automobils.

Jedes kleine Teil zeigt Qualität. Gleichmäßig sanfter, vibrationsloser acht-zylinder Motor. 75 Meilen die Stunde. Geräuschloser zweiter Gang. Geräuschlose gleichzeitige Gangschaltung. Automatische Zündkontrolle. „Down draft carburetor, with silencer.“ Niedriger, schnittiger und geräumiger Bau. Feinste Polsterung. Sicherheitswindabschirmungen bei allen Nacharten. Sport Coupe, Cabriolet, Victoria, Convertible Sedan und alle De Luxe Automobile sind ganz mit Sicherheitsabschirmungen versehen. Selbstregulierbare, auf zwei Arten arbeitende Hondaile „shot absorbers“ mit Wärmekontrolle. Bemerkenswert geringer Gasolin- und Ölverbrauch. Dauerhafte Qualität, lange Lebensdauer, charakteristisch wie bei allen Ford Autos.

Sehen Sie sich den neuen sensationellen Ford Acht bei Ihrem nächsten Ford Vertreter an. Fahren Sie ihn selbst — heute — ein neues erstaunliches Vergnügen für Sie.

Ebenso ein neuer Ford Vier.

Ein anderes großartiges neues Ford Automobil. Vierzylinder, mit 50 Pferdekraften ausgerüsteter sanfter, lauender Motor. Wird mit \$6.00 billiger verkauft als der neue Ford Acht. Verleihe wunderbare Bauweise, welche Verarbeitungen aus ansehnlicher Polsterung. Hat viele der hervorragenden Eigenschaften des neuen Ford Acht. Sehen Sie ihn, fahren Sie ihn. Finden Sie aus warum er ein sensationeller Wert ist wie der neue Ford Acht.

Niedrige Ford Preise.

Streichen verschiedene Formen

	Neuer Acht	Neuer Vier
Roadster	\$575	\$515
Phaeton	620	560
Tudor Sedan	625	565
Coupe	615	555
Sport Coupe	670	610
Fordor Sedan	740	680
De Luxe Roadster	625	565
De Luxe Phaeton	685	625
De Luxe Tudor Sedan	690	630
De Luxe Coupe	720	660
Cabriolet	765	705
De Luxe Fordor Sedan	810	750
Victoria	750	690
Convertible Sedan	815	755

(Alle Preise beziehen sich auf Cash Kauf, in Ontario, Quebec, New Brunswick und Nova Scotia. Weitere Abmachungen können durch Ihren Ford-Vertreter arrangiert werden.)

DER NEUE FORD ACHT

Fahren Sie ihn selbst — ein neues Vergnügen im Fahren.

HOLLAND Extra prime
BINDER TWINE

EXCELS IN LENGTH STRENGTH and EVENNESS
Embodiment of a new treatment against Insect Cutting. Proved Effective in 1931.

HAROLD AND THOMPSON
REGINA - SASK.
General Sales Agents for Manitoba - Saskatchewan - Alberta

lage diese ungünstige Lage des Farmers behoben wird.

Wer also fest entschlossen ist, nach British Columbia zu kommen, um hier ein neues Heim zu gründen, muß zwei Punkte in Betracht ziehen: 1.) Bei Übernahme einer vollkommen verbesserten Farm mit kleinen Einnahmen für sein angelegtes Kapital vorläufig zufrieden zu sein oder 2.) billiges, rohes oder Urland zu übernehmen, aber einen willigen Pioniergeist und frische Schaffensfreudigkeit als Grundkapital mitzubringen.

Urland ist noch vorhanden. Gegenwärtig beschäftigt sich die „Canada Colonization Association“, 1028 Howe St., Vancouver, B. C., mit der Beschaffung eines 3500 Aker-Blodes, wo das Land nur \$7.00 pro Aker kostet und vier Jahre zinsfrei gelassen wird. Im Vergleich zu anderen Landpreisen ist dies äußerst günstig, und jede hier angebotene Arbeit

zur Urbarmachung des Landes kapitalisiert sich ohne Frage. Ein derartiges Projekt sollte jedoch von verschiedenen Familien übernommen werden, um sich gegenseitig für die ersten Jahre zu unterstützen. Die vorgenannte Behörde wird ohne Frage gern gewillt sein, weitere Auskunft zu erteilen, und Siedlern mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Riesengebiete in der Landwirtschaft sind nicht rentabel.

So wie in der Industrie und im Wohnungsbau hat man auch in der russischen Landwirtschaft möglichst gigantische Betriebe in der Meinung, daß ein Stück Land, die Rentabilität zu schaffen genügt. Dies hat sich aber als ein tragischer Irrtum erwiesen, und die Sowjetbehörden haben nun in aller Stille eine Verkleinerung dieser großen Sowjethöfe eingeleitet. Diefelbe Tendenz herrscht über-

gens jetzt insofern auch im Wohnungsbau, als man zwar keine kleinen Häuser bauen, dagegen die Wohnungsgemeinschaften beschränken will, jedoch jedes Haus für sich schon eine Wohnungsgemeinschaft bilden soll.

Sowjet - Maschinenbau.

In Kramatorsk (Rußland) wird eine in größten Dimensionen gehaltene Maschinenfabrik erbaut. Das neue Werk soll jährlich sämtliche Einrichtungen für 6 Koch-, 30 Maschinen usw. im Ausmaße von 150,000 Tonnen erzeugen. Das Werk soll Maschinen bauen, die in ihren Größenvorstellungen in der Welt nur wenige ihresgleichen finden. Die Produktion soll sich aus 17,000 Arbeitern, 2330 Ingenieuren und Technikern, sowie 1000 Angestellten zusammensetzen. Das Werk, bei dessen Bau derzeit rund 16,000 Arbeiter beschäftigt sind, soll noch im laufenden Jahre in Betrieb gesetzt werden.

Stürme.

Gran und düster ist der Himmel, Dranhen deutet der Sturm und trägt, Was in mühevoller Arbeit Wir geschaffen und gepflegt. In die Höhe und der Boden zeigt vom Leben keine Spur, Was uns freudig hoffen machte (Gleicht jetzt einer Wüste nur.)

Was in lieblich grünen Farben Gestern noch das Herz erfreut, Was an Blumen und an Blüten Nur der warme Frühling heut, Hat ein grauer Sturm vernichtet Und bedeckt mit Staub und Sand; Traurig schaut des Bauern Auge Weit hin über totes Land.

Glücklich, dem der Gottesglaube Viel Stütze noch und Saft, Der im Kampf nicht unterliegt, Wenn Verzweiflung ihn umkrallt, Nicht in Klagen und in Jamern, Will ich aushalten Leid und Weh, Will den Blick gen Himmel richten; Ichlagen sie sich jetzt aus dem Kopf!

„Herr, Dein heil'ger Will' gescheh'!“

Wer kein Schiffein weiß zu steuern Durch der Zeiten Wogenbrand, Auf daß er im Glauben lande, Hat den rechten Kurs erkannt. Ob auch Stürme uns umtoben, Ob auch die Gefahr sich naht; Ausgehert auf unsrem Posten, Neht die Hand am Steuerrad! Frig Gradaus.

Das Sonderbarste.

„Weißt du, was das Sonderbarste am Menschen ist?“ „Nein.“ „Nun, die Nase! Sie hat die Wurzel oben, die Hirnkel unten und den Rücken vorn!“

Humor.

„Ich möchte nur wissen, was drüben bei Walters los ist. Das ist ja ein Krach, daß ihr Hans wackelt!“ „Ja, die hatten fürs Frühjahr eine Mittelmeerreise vor und die Wellen haben sie sich jetzt aus dem Kopf.“